

imaging + foto 3 2012

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.worldofphoto.de

Die neue Exilim Premium Klasse



Exilim EX-ZR200



Exilim EX-ZR20

„Das neue Schnell“

Samsung - WiFi Kameras Bilder fürs smarte Leben

Die auf der CES vorgestellten Samsung WiFi Kameras können mehr, als Bilder auf Internetplattformen hochzuladen oder drahtlos zum Fernseher zu übertragen. Sie dienen vielmehr als Fotobrücke ins „smarte Leben“.

S. 12

Nikon — Die neue D800 36,3 Megapixel im Vollformat

Die Profi-Marke Nikon bringt ein weiteres schweres Geschütz für den Kampf um die DSLR-Königsklasse in Stellung: die neue Nikon D800. Ohne Tiefpass-Filter ist die Pixelmaschine ebenfalls beeindruckend.

S. 16

Olympus — Neue Kamerakategorie Die digitale Version der OM

40 Jahre nach dem Launch der legendären Spiegelreflexkamera OM hat Olympus mit der OM-D ihre digitale Version vorgestellt. Sie basiert auf dem Micro Four Thirds Standard und brilliert mit neuen Technologien.

S. 22

Neuheiten

Die neuen Exilim Premium Modelle sind superschnell

Profi-Effekte auf Knopfdruck



Mit den neuen Exilim Modellen EX-ZR200 und EX-ZR20 startet Casio in der Kompaktklasse ein neues Premium-Segment. Mit innovativen Funktionen machen es beide Kameras ihren Benutzern leicht, automatisch Effekte wie ein Profi zu erzielen. Dank der neuen Exilim Engine HS sind beide Kameras so schnell, dass sie praktisch keinen wichtigen Moment verpassen.

„Mit unseren neuen Premium-Modellen machen wir ein attraktives Angebot für Hobbyfotografen, die sich für besonders eindrucksvolle Bilder begeistern“, erklärte Andreas Schult, Senior Sales Manager für den Vertriebsbereich Digital Imaging bei Casio. „Denn mit diesen Kameras lassen sich ganz einfach Profi-Effekte erzielen, wie wir sie sonst nur aus dem Spiegelreflexbereich kennen, ohne dass sich die Anwender mit Technik belasten müssen.“

Die Kamera ist in weniger als einer Sekunde betriebsbereit, der besonders schnelle Autofokus benötigt nur 0,13 Sekunden zur Scharfstellung, und das Aufnahme-Intervall beträgt gerade mal 0,27 Sekunden. So ist in 1,38 Sekunden nach dem Einschalten der Exilim EX-ZR200 das erste Bild im Kasten.

Das ergibt eine Serienbildfunktion mit einer Geschwindigkeit von drei Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung des 16,1 Megapixel High Sensitivity CMOS-Sensors. Es sind sogar Serienbilder mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Bildern pro Sekunde möglich.

Das 12,5-fach-Zoomobjektiv bietet einen Brennweitenbereich von 24–300

mm. Mit der Multi Frame SR Zoomfunktion kann der Zoomfaktor nahezu ohne Qualitätsverlust auf den Faktor 25 erweitert werden. Möglich wird das durch die Schnelligkeit: Denn mehrere Aufnahmen werden zu einem scharfen Foto kombiniert. Mit der Wide Shot-Funktion lassen sich zudem eindrucksvolle Weitwinkelperspektiven realisieren, die einer KB-Brennweite von bis zu 14 mm entsprechen.

Funktionen wie HDR um. Dann nimmt die Kamera – hier zahlt sich wieder die Schnelligkeit aus – bei kontrastreichen Motiven fünf Bilder hintereinander auf, von denen drei Aufnahmen zu einem ausgewogenen Foto kombiniert werden. Bei wenig Licht entscheidet sich die Kamera für den HS Night Shot Modus und fügt mehrere Aufnahmen so zu einem scharfen Bild zusammen, dass brillante Ergebnisse auch ohne Blitz erzielt werden.



Die neue Exilim EX-ZR200 verbindet Schnelligkeit mit neuen Funktionen für eindrucksvolle Bildeffekte.

Automatisch Premium

Für die Exilim ZR200 hat Casio die bewährte Premium Auto Funktion noch intelligenter gemacht. Jetzt aktiviert die Kamera nach Analyse des Motivs nicht nur automatisch bestimmte Motivprogramme, sondern schaltet dabei gegebenenfalls auch auf HS Best Shot

Eindrucksvolle Fotos

So lassen sich mit der Exilim EX-ZR200 ganz einfach eindrucksvolle Bilderergebnisse realisieren. Mit der neuen Hintergrundunschärfe-Funktion wird die Highspeed-Serienaufnahmen-Technologie

für eine innovative Bildverarbeitung genutzt, bei der das eigentliche Motiv scharf hervorgehoben wird, während der Hintergrund in einer leichten Unschärfe verschwimmt – wie bei einer Spiegelreflexkamera. Dabei kann der Nutzer unter drei verschiedenen Stärken dieses Effektes wählen.



Die neue Exilim ZR-200 ist in attraktiven Farben erhältlich.



Typisch Exilim sind zudem die HDR Art Effekte, mit denen die Kamera durch die Kombination von Serienbildaufnahmen mit unterschiedlichen Belichtungen sowie einer äußerst genauen Bildanalyse und der partiellen Veränderung von Kontrast- und Sättigungswerten künstlerisch verfremdete Fotos erzeugt. Auch hier kann die Stärke der Effekte eingestellt werden.

Tolle Full-HD-Videos

Bewegte Bilder nimmt die Exilim EX-ZR200 im Full-HD-Modus (1.920 x 1.080 Pixel/30fps) auf – und das mit Stereoton, voller Autofokus-Funktion und über den gesamten Zoombereich. Zusätzlich können während des Filmens Fotos mit bis zu 16 Megapixeln geschossen werden, und die Premium Auto Movie Funktion erkennt und analysiert automatisch die Motive und wählt die am besten geeigneten Einstellungen aus. Auch die HDR Art-Funktion kann mit einem voreingestellten Level beim Videofilmen eingesetzt werden.

Die Exilim EX-ZR200 ist ab sofort in den Farben Schwarz, Weiß, Rot und

Blau verfügbar; der empfohlene Verkaufspreis beträgt 279 Euro.

Die auch im Dunkeln sieht: Exilim EX-ZR20

Die neue Exilim EX-ZR20 bietet dieselben innovativen Funktionen wie die EX-ZR200, ist mit einem Aufnahme-Abstand von 0,26 Sekunden noch eine Kleinigkeit schneller als das Schwestermodell und zeichnet sich durch besondere Lichtstärke aus. So kommt sie in der HS Night Shot Funktion durch die Kombination von Serienaufnahmen mit einer äußerst effektiven Rauschreduzierung auf eine Lichtstärke, die ISO 12.800 entspricht. In



Das Premium-Modell Exilim EX-ZR20 bietet eine Lichtempfindlichkeit von ISO 12.800.



dem besonders kompakten Gehäuse steckt ein 25–200 mm (KB-äquivalent) 8-fach-Zoomobjektiv, dessen Brennweitenfaktor mit Hilfe der Multi SR Zoomtechnologie auf 16-fach erweitert werden kann. Zusätzlich bietet sie den von Casio entwickelten Art Shot Modus für kreativ verfremdete Bilderergebnisse.

Die Exilim EX-ZR20 ist ab Anfang April in den Farben Silber, Weiß, Schwarz und Lila erhältlich; UVP: 279 Euro.

Die wichtigsten Verkaufsargumente für die Exilim Premium Modelle:

- Besonders schnelle Reaktionszeiten beim Einschalten, Autofokus und bei der Aufnahme
- 16 Megapixel High Sensitivity CMOS-Sensor für brillante Aufnahmen, auch unter schwierigen Lichtverhältnissen
- neuartige Premium Auto Pro Funktion zur automatischen Einstellung spezieller Aufnahme-funktionen wie HDR, High Speed Nacht Modus oder High Speed Bilstabilisator
- aufwendig konstruierte Objektive mit asphärischen Elementen
- Sehr großer Zoombereich dank Multiframe SR Zoom
- Full-HD-Video mit voller Autofokus- und Zoomfunktionalität sowie HDR/HDR Art Modus
- Profi-Effekte für Bilder, die sich auch als großformatiger Wandschmuck eignen.
- Sonderfunktionen für noch mehr Fotospaß wie z. B. die Hintergrund-Unschärfe-Funktion oder der Wide Shot.

(Nur) EX-ZR20

- HS Night Shot-Funktion für Aufnahmen mit bis zu ISO 12.800
- Art Shot, besondere Motivprogramme für erweiterten Fotospaß

ab
7,95 €*



* Abgebildetes Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Bearbeitungs-
pauschale und evtl. anfallender Versandkosten.

- Europas beliebtestes Fotobuch ●
- Prämierte Qualität ●
- Einfachste Gestaltung ●
- Riesenauswahl ●

Mein
CEWE FOTOBUCH
Ihre Fotos als echtes Buch!

www.cewe-fotobuch.de

 **cewe**
einfach schöne Fotos

Bedrohen Smartphones den Kameramarkt?

Die Zeichen der Zeit

Nach der CES bzw. PMA@CES im Januar und der japanischen Fotomesse CP+ im Februar sind die „Frühjahrskollektionen“ der Kamera-Industrie komplett. Der Fotohandel kann sich über Schwergewichte wie die neuen Nikon SLRs und Schmuckstücke wie die Olympus OM-D oder die Fujifilm X-Pro1 freuen. Mit diesen und vielen anderen Neuheiten kann man tolle Fotos machen. Viel mehr aber oftmals nicht: In der digitalen Welt, in der PCs, Notebooks, Tablets, Smartphones, Fernseher, Navigationsgeräte und sogar Autos mit dem Internet und der Cloud verbunden sind, stehen die meisten neuen Kameramodelle immer noch außen vor.



Thomas Blömer, Verleger

Gleichzeitig werden immer mehr Digitalgeräte, vor allem Smartphones, mit immer besseren Kameramodulen bestückt – und die Verkaufszahlen der kleinen Alleskönner explodieren und haben Samsung ein Rekordergebnis im vierten Quartal 2011 beschert.

Der weltweite Kameramarkt dagegen explodiert nicht: Er ist laut GfK 2011 nur noch um einen Prozentpunkt gewachsen: Die Zahl der verkauften Kompaktkameras ging sogar um 2 Prozent zurück. Im Vorjahr hatte der Weltmarkt noch um 7 Prozent zugelegt und so den Rückgang des Krisenjahrs 2009 ausgeglichen. Das heißt im Klartext:

2011 wurden etwa genauso viele Kameras verkauft wie im Jahr 2008. Und das heißt weiter: Von den 4,4 Milliarden weltweit im Gebrauch befindlichen Aufnahmegeräten sind laut GfK fast 4 Milliarden oder knapp 90 Prozent Mobiltelefone mit Kameramodul.

Besonders die traditionellen Kamerahersteller wie Canon, Nikon und Olympus sehen darin aber keine Bedrohung für den Kompaktkameramarkt. Samsung dagegen – bei den internetfähigen Smart TVs längst Marktführer – stellte zur CES vier Kompaktkameras und einen Camcorder mit integriertem WiFi-Modul vor und will in diesem Jahr über zwei Drittel des Kamera-Sortimentes netzwerkfähig machen. Mit der neuen Internetplattform „Family Story“ wollen die Koreaner zudem die Möglichkeit schaffen, Erinnerungen von praktisch jedem Ort hochzuladen und den Zugriff darauf über Fernsehgeräte, Computer, Tablets und Smartphones zu ermöglichen. Ähnliches hat Sony mit der ebenfalls neuen Plattform „Play Memories“ vor – und die Japaner wollen beim von Sony Ericsson übernommenen Smartphone-Geschäft jetzt

unter der Marke Sony bzw. bei einigen Modellen sogar unter der Submarke Cyber-shot Gas geben.

Klassische Kamerahersteller betonen dagegen gerne, ihre Produkte seien einfach besser als Smartphones, und netzwerkfähige Kameras würden von den Kunden immer noch selten nachgefragt.

Mit Verlaub: Ich bin seit 28 Jahren in dieser Branche und habe solche Aussagen schon einmal gehört – besonders häufig in den Jahren 2000 bis 2002, als die ersten Digitalkameras anfangen, dem Film den Garaus zu machen. Damals betonten Top-Manager von Filmherstellern immer wieder, der Film habe mehr Pixel, bessere Farben, mehr Kontrast und würde von den Konsumenten geliebt. Das sagten manche Top-Manager (ich nenne keine Namen) noch 2002, als der weltweite Filmmarkt anfang, geringfügig, nämlich um 2 Prozent, zu schrumpfen. Das war genau derselbe Prozentsatz, um den im Jahr 2011 laut GfK die weltweite Nachfrage nach Kompaktkameras abgenommen hat. Das muss nicht, aber das kann der Anfang einer sehr unerfreulichen Entwicklung sein.

Deshalb sollte die Foto-Industrie die Netzwerk-Zeichen der Zeit ernst nehmen. Der Fotohandel übrigens auch. Denn eines sollten wir alle gelernt haben: Wer in der digitalen Welt einmal den Anschluss verpasst, bleibt schlimmstenfalls für immer zurück.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die neuen Exilim Premium Modelle sind superschnell – Profi-Effekte auf Knopfdruck 2

Editorial

Bedrohen Smartphones den Kameramarkt? Die Zeichen der Zeit 5

Wichtiges aus worldofphoto.de 8, 15

Verband

Photoindustrie-Verband sieht Smartphone-Verkäufe als Chance – Mehr Bilder durch Mobile Imaging 10

Neuheiten 9, 29

Designer-Systemkamera Pentax K-01 – Der Blickfang 14

Nikon D800: 36,3 Megapixel im Vollformat – Scharfes Geschütz 16

Sigma ehrt brillanten (Foto)Ingenieur: Neuer Merrill-Sensor 18

Canon stellt noch mehr Kompakte vor: Ixus jetzt mit WLAN 19



Rollei jetzt auch mit Fotopro Stativen – Design auf drei Beinen

Die Hamburger RCP-Technik GmbH & Co. KG erweitert ihre Produktpalette um das reichhaltige Stativsortiment von Fotopro. Die zahlreichen Modelle, vom einfachen Tisch- und Reisestativ bis zum Carbon-Dreibeiener, sollen Design und Farbe in den Zubehörmarkt bringen und auf gehobenem Qualitätsniveau gute Renditen für den Fotohandel ermöglichen. **Seite 20**

NEUHEITEN

Die neuen Exilim Premium Modelle sind superschnell



Mit den neuen Exilim Modellen EX-ZR200 und EX-ZR20 startet Casio in der Kompaktklasse ein neues Premium-Segment. Mit innovativen Funktionen machen es beide Kameras ihren Benutzern leicht, automatisch Effekte wie ein Profi zu erzielen. Dank der neuen Exilim Engine HS sind beide Kameras so schnell, dass sie praktisch keinen wichtigen Moment verpassen. **Seite 2**

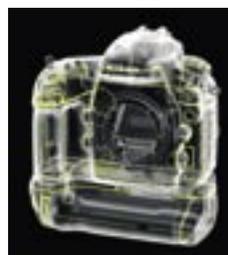
ZUM TITELBILD

Designer-Systemkamera Pentax K-01 – Der Blickfang



Mit der Pentax K-01 bringt Pentax Ricoh eine futuristisch gestaltete Systemkamera auf den Markt, die mit dem K-Bajonett ausgestattet und daher praktisch mit der gesamten Objektiv-Palette des Herstellers kompatibel ist. Besonders gut sieht das von dem amerikanischen Star-Designer Marc Newson entwickelte Modell mit dem neuen ultraflachen 40 mm Pancake-Objektiv aus. **Seite 14**

Nikon D800: 36,3 Megapixel im Vollformat – Scharfes Geschütz



Noch hat sich der Pulverdampf der Nikon D4 Ankündigung nicht verzogen, da bringt die Profi-Marke ein weiteres schweres Geschütz für den Kampf um die DSLR-Königsklasse in Stellung: Die neue Nikon D800 soll mit 36,3-Megapixel-Auflösung und FX-Format-Bildsensor Bildqualitäten wie eine Mittelformatkamera liefern. Zudem wurde die DSLR für die Aufnahme von Video-Filmen in Sendequalität entwickelt. Und für Detail-Fetischisten gibt es die Pixelmaschine auch ohne Tiefpass-Filter als Nikon D800E. **Seite 16**

NEUHEITEN

Canon stellt noch mehr Kompakte vor: Ixus jetzt mit WLAN



Nachdem Canon bereits Anfang Januar eine Reihe neuer Kameras vorgestellt hatte (siehe ifc 1–2/2012, S. 39), folgten im Februar weitere Ixus und PowerShot Modelle. Neu in der Ixus Reihe sind die Modelle Ixus 510 HS und Ixus 240 HS. Sie sind mit einem Touchscreen ausgestattet und machen das schnelle Teilen von Bildern und Full-HD-Movies dank WLAN-Funktionalität sehr einfach. **Seite 19**

NEUHEITEN

Die Möglichkeiten der Samsung WiFi Kameras – Bilder für smarte Leben



Die auf der CES vorgestellten Samsung WiFi Kameras können mehr, als Bilder auf Internetplattformen hochzuladen oder drahtlos zum Fernseher zu übertragen. Sie dienen vielmehr als Fotobrücke ins „smarte Leben“, in dem Samsung vielfältige Inhalte jederzeit und von jedem Ort aus auf unterschiedlichen Geräten wie Fernsehern, Notebooks, Smartphones und Tablet Computern zugänglich machen will. Auf dem Samsung European Forum in Prag machte das Unternehmen im Februar deutlich, was man sich unter diesem smarten Leben vorzustellen hat. **Seite 12**

Ilford will mit Tetenal deutlich wachsen – Premiummarke für Inkjet



Mit neuen Produkten, einem neuen Verpackungsdesign und einem neuen Markenkonzept will Ilford im Inkjet-Markt Marktanteile gewinnen. Dabei setzt das Unternehmen auf die Partnerschaft mit dem Norderstedter Markendistributor Tetenal, der im vergangenen Jahr den Vertrieb für Ilford Inkjet Medien in Deutschland, Österreich, Großbritannien und Irland übernommen hat. **Seite 26**

Cewe Color strebt mehr als eine halbe Milliarde Euro Umsatz an



Mit dem Rückenwind eines exzellenten vierten Quartals 2011 strebt Cewe Color für 2012 erstmals mehr als eine halbe Milliarde Euro Umsatz an. Dazu sollen nicht nur die Weiterentwicklung des Bestsellers Cewe Fotobuch und die Einführung innovativer Bildprodukte beitragen, sondern auch das neue Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck. Nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen hat Cewe Color im vierten Quartal 2011 einen Umsatz von 161 Millionen Euro erzielt und damit den Vorjahreswert um 7,3 Prozent übertroffen. **Seite 30**

UNTERNEHMEN

Rollei jetzt auch mit Fotopro Stativen – Design auf drei Beinen **20**

Olympus stellt digitale Version der OM vor: Neue Kamerakategorie **22**

Bilora übernimmt den exklusiven Vertrieb – Neuartiges Tragesystem **24**

Neuheiten bei Walther Alben und Rahmen – Maritime Atmosphäre **33**

Bilddienstleistungen

Neue DKS-18 Minilabs von KIS – Fotos und mehr **25**

Unternehmen

Die Möglichkeiten der Samsung WiFi Kameras – Bilder fürs smarte Leben **12**

Ilford will mit Tetenal deutlich wachsen – Premiummarke für Inkjet. **26**

Cewe Color strebt mehr als eine halbe Milliarde Euro Umsatz an – Wachstum durch neue Geschäftsfelder **30**

HapaTeam kämpft gegen illegale Importe – Offizielles Siegel **34**

Klein- und Personalanzeigen **35**

Impressum **35**



Immer aktuell:
www.worldofphoto.de

S+M Rehberg vertreibt GE Digitalkameras

Die Hamburger S+M Rehberg GmbH ist jetzt bundesweiter Vertriebspartner für Digitalkameras von General Imaging. Das umfassende Sortiment unter der Marke GE umfasst verschiedene Modelle, von der Einsteigerkamera bis zur Superzoomklasse, und zeichnet sich durch ein besonders attraktives Preis-/Leistungsverhältnis aus.

Die GE Digitalkameras ergänzen als einzige bundesweit vertriebene Kameralinie das gut positionierte Sortiment von S+M Rehberg, zu dem unter anderem die DigiCover Display Folien, DigiEtui Kamera- und Handytaschen, das hochwertige Taschensortiment des amerikanischen Herstellers Domke sowie zahlreiche Zubehörartikel der Marke Tiffen gehören. „Bei General Imaging hat uns nicht nur die hervorragende Qualität der GE Digitalkameras überzeugt, sondern auch das kompetente und verlässliche Management“, kommentierte Sabine Rehberg, Geschäftsführerin von S+M Rehberg. „Leistungsfähige Produkte wie die soeben auf der CES vorgestellte Superzoomkamera X600 und die G100 mit dem großen CMOS-Sensor sind hervorragend für den Vertrieb im qualifizierten Foto-



handel geeignet, wo wir die Marke GE noch stärker positionieren möchten. GE Digitalkameras bieten aktiven Fotohändlern die Möglichkeit für interessante Handelsspannen, da sie nicht im Internet verrissen werden und so eine interessante Alternative zu Marken darstellen, bei denen der Fotohandel immer mit dem direkten Vergleich zu preisaggressiven Vertriebsformen rechnen muss.“

Kurt Eduard Kürbi gestorben

Der Unternehmer Kurt Eduard Kürbi ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Als langjähriger Chef des Traditionsunternehmens Kürbi & Niggeloh sowie der Kürbi Otto Tönnies GmbH stand der Verstorbene in der Fotobranche vor allem für den Namen Bilora. Im Zuge der Veränderungen in der weltweiten Fotoindustrie verstand es Kürbi, das Traditionsunternehmen Kürbi & Niggeloh frühzeitig auf eine neue Basis zu stellen und mit industriellem Plastik-Spritzguss in andere Branchen zu expandieren. Gleichzeitig bewahrte er das Erbe der deutschen Traditionsmarke Bilora in der Kürbi Otto Tönnies GmbH, die er 17 Jahre lang gemeinsam mit Hartmut Reck führte, bevor die beiden Teilhaber die Unternehmensleitung im Herbst vergangenen Jahres an Carsten Reck übergaben. Mit Kurt Eduard Kürbi hat die deutsche Fotobranche eine beeindruckende Unternehmer-Persönlichkeit verloren. Die Redaktion imaging+foto-contact trauert mit der Familie um einen außergewöhnlichen Menschen, mit dem wir jahrzehntelang freundschaftlich zusammengearbeitet haben.



Ricoh verlagert Kamerageschäft zu Pentax Ricoh Imaging

Der japanische Ricoh Konzern will sein Digitalkamerageschäft in der am 1. Oktober 2011 gegründeten Pentax Ricoh Imaging Company konzentrieren. Das gab die Ricoh Company in einer Pressemitteilung bekannt. Alle Digitalkameras sollen ab Beginn des nächsten Geschäftsjahres (1. April 2012) unter der Marke Pentax vertrieben werden. Der Konzern hatte im vergangenen Jahr das Kamerageschäft von Pentax übernommen und in die neu gegründete Pentax Ricoh Imaging integriert. Bislang vermarktete Ricoh auch Digitalkameras unter der eigenen Marke über die Ricoh Personal Multimedia Product Company – seit der Übernahme des Pentax Kamerageschäfts gab es also zwei Kameramarken im Konzern. Nun will sich das Unternehmen auf die Marke Pentax konzentrieren. Dabei wird die Pentax Ricoh Imaging auch den Service für Ricoh Digitalkameras sicherstellen. Die Ricoh Personal Multimedia Product Company soll in Zukunft Sicherheitssysteme und kom-

merzielle Imaging-Systeme entwickeln und vermarkten. Über die Konsequenzen der Entscheidung für den deutschen Markt gibt es noch keine Informationen.

Olympus: Außerordentliche Hauptversammlung am 20. April

Das Board of Directors der Olympus Corporation, Tokio, hat den Termin für die bereits angekündigte außerordentliche Hauptversammlung der Aktionäre des Unternehmens bekanntgegeben: Am 20. April sollen die Anteilseigner den zukünftigen Kurs des von einer Bilanzaffäre erschütterten Kamera- und Medizintechnik-Herstellers bestimmen und einen neuen Unternehmensbeirat wählen.

Ihr Stimmrecht ausüben können alle Aktionäre, die am Stichtag 20. Februar 2012 stimmberechtigte Aktien besitzen. Olympus hatte bereits in den vergangenen Wochen angekündigt, eine neue Unternehmens- und Management-Kultur einzuführen und den Beirat neu zu besetzen. Ob dabei alle Direktoren ausgetauscht werden, ist noch offen. Das Unternehmen kündigte an, eingehende Anträge für die Hauptversammlung zeitnah bekanntzugeben.

Neuheiten

Neues Aufnahme-Modul für die Ricoh GXR

Ricoh hat ein neues Aufnahme-Modul für das GXR-System angekündigt. Die Sensor-Objektiv-Einheit besteht aus einer 3,5–5,5/24–85 mm Zoomoptik (KB-äquivalent) und einem 16,2 Megapixel CMOS-Sensor im APS-C-Format. Es handelt sich um die fünfte Aufnahme-Einheit mit Objektiv für das Wechselmodul-Kamerasystem GXR.



Das neue Modul bietet interessante Funktionen für anspruchsvolle Fotografen. So kann der Dynamik-Umfang in einzelnen Bildbereichen mit Hilfe einer Tonwertkurve korrigiert werden. Das soll ausgefressene Spitzlichter und zugelaufene Schatten vermeiden. Eine ISO-Automatikreihe macht es möglich, ausgehend von der eingestellten ISO-Empfindlichkeit, automatisch drei Aufnahmen mit verschiedenen ISO-Werten zu machen. Diese können in 1/3 EV-Stufen gewählt werden.

Eine elektronische Wasserwaage zeigt nicht nur eine horizontale, sondern auch eine vertikale (Kippen) Neigung des Objektivs an. Für größere fotografische Gestaltungsfreiheiten stehen spezielle Effekte zur Verfügung.

„Cross Entwicklung“ erzeugt Bilder in Falschfarben, die nach den Kriterien „Grundton“, „Magenta“ und „Gelb“ ausgewählt werden können.

„Hochkontrast Schwarzweiß“ ist ein Effekt für monochrome Aufnahmen mit extrem hohem Kontrast. Dadurch entstehen grobkörnige Bilder, die so aussehen, als ob sie auf einem hochempfindlichen Film aufgenommen oder beim Entwicklungsprozess gepusht worden wären.

Das neue GXR-Modul bietet volle manuelle Kontrolle sowohl der Belichtungswerte als auch der Scharfeinstellung. Für letzteres gibt es eine Fokussierhilfe, mit der die Schärfe durch Verstärkung von Objektanten und Kontrast leichter kontrolliert werden kann. Zusätzlich kann die Monitor-Anzeige vergrößert werden. Das Ricoh GXR-Modul A16 ist ab März zum Preis

von Euro 470 (UVP) lieferbar. Mit dem neuen Aufnahme-Modul A16 sind jetzt fünf Sensor-Objektiv-Kombinationen für das GXR-System erhältlich.

Sony stellt sein erstes 500 Millimeter G-Objektiv vor

Das neue Teleobjektiv SAL-500F40G mit einer Brennweite von 500 Millimetern (bei APS-C Kameras: 750 mm) und einer durchgängigen Lichtstärke von F4,0 ist das größte Objektiv, das Sony bislang vorgestellt hat. Es ist kompatibel mit SLT- und DSLR-Kameras mit A-Mount Bajonett von Sony. Die Neuheit wiegt 3,5 Kilogramm und bietet eine solide und robuste Bauweise. Die wichtigsten Glaselemente sind mit einer Nano AR-Beschichtung versehen, um Spiegelungen zu minimieren und eine optimale Bildqualität für Fotos und HD-Videos zu garantieren.

Die Fokussierung sowie die vorderen und hinteren Verbindungsstellen sind durch



ineinandergreifende Dichtungen geschützt, die Staub und Feuchtigkeit abweisen – selbst bei Aufnahmen in strömendem Regen oder in trockenen Wüstengebieten. Wie alle A-Mount-Objektive ist das SAL-500F40G mit der internen Kamera-Stabilisierung kompatibel, mit der jede SLT- und DSLR-Kamera von Sony ausgerüstet ist.

Der optische Aufbau des SAL-500F40G umfasst elf Elemente in zehn Baugruppen, darunter drei ED- (Extra-low Dispersion) Glaselemente. Der schnelle Super Sonic Wave Motor (SSM, Ultraschallmotor) ist mit einer neuen Treiberschaltung ausgestattet und sorgt so für einen reaktionsstarken Autofokus mit bis zu viermal schnellerer Motivverfolgung als herkömmliche Objektive von Sony.

Am Objektiv sind vier Fokushaltetasten positioniert. Ein Zweibege-DMF-Modus-schalter (Direct Manual Focus) erlaubt den einfachen Eingriff beim Scharfstellen. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung lautet 12.999 Euro. Das Objektiv kommt im März auf den Markt.

Rollei
since 1920



PhotoDiaFilmScanner

PDF-S 330 pro

- inkl. 1 Diahalter (35 mm) und 2 Filmhalter für Filmstreifen (35 mm und 120 mm)
- 9 Megapixel Sensor
- 2.7" TFT-LCD-Panel (6,85 cm)
- Scan-Auflösung bis 3600 dpi (interpoliert), max. 4032 x 2712 Pixel
- MAGIC TOUCH Technologie – auf Infrarot-Technologie basierende Staub- und Kratzerentfernung für Dias und Negative

Jede Woche neu!
 Großes Gewinnspiel –
auf facebook.com/rollei

www.rollei.com

Der Photoindustrie-Verband sieht die wachsenden Verkäufe von Smartphones und Tablet Computern mit Kamerafunktion als Wachstumsmotor für die gesamte Branche. Dieser Boom-Bereich besteht aus fotografischen Aufnahmegeräten (Handys mit Fotofunktion sowie Smartphones und Tablets mit eingebauter Kamera) und dem jeweiligen Zubehör sowie Dienstleistungen wie Foto-Apps und Bildprodukte.

„Mobile Imaging gehört in den kommenden Jahren zu den wichtigsten Trends der Fotobranche und erweitert den Markt signifikant“, so der Photoindustrie-Verband in einer Pressemitteilung. Das führe zu immer zahlreicheren Anwendungen der Fotografie in Freizeit, Hobby und Beruf.

Allein die Anzahl der verkauften Smartphones stieg in Deutschland 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 40 Prozent auf mehr als zehn Millionen Stück. Das entspricht einem Umsatz von über vier Milliarden Euro. „Zusammen mit Digitalkameras, Camcordern, Fotohandys und Tablets mit Kameras wurden damit in Deutschland noch nie so viele Aufnahmegeräte verkauft wie in 2011“, stellte Christoph Thomas, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes, fest. Weiterhin schätzt der Photoindustrie-Verband, dass von den weit über vier Milliarden Fotos, die in 2011 in Deutschland ausgedruckt wurden, etwa 1,5 Prozent aus Smartphones oder Fotohandys stammen. Ergänzt wird der Mobile-Imaging-Markt durch die Millionen Downloads von kostenpflichtigen Foto-Apps sowie einem neuen, margenstarken Zubehörmarkt, zu dem Produkte wie

Photoindustrie-Verband sieht Sm Mehr Bilder durch

Objektivvorsätze, Taschen, Stative und speziell für Fotohandys und Smartphones gedachte Filter gehören.

Jedes dritte Handy „smart“

In Deutschland ist bereits jedes dritte verkaufte Handy ein Smartphone – Tendenz steigend. Größte Absatzförderer sind die Netzbetreiber: Von den bei Abschluss eines Vertrages kostenlos abgegebenen Handys stammen bei einigen Anbietern neun von zehn Telefonen aus der smarten Kategorie.

Neue Zielgruppen

Erwartungsgemäß am größten ist der Anteil der Smartphone-Nutzer bei jungen Konsumentengruppen: fast 45 Prozent der 20- bis 29-Jährigen besitzen so ein intelligentes Handy. Grundsätzlich gilt: Je höher der Bildungsabschluss eines Nutzers ist und je größer sein Einkommen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er ein Smartphone nutzt. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Marktforschungsinstituts GfK hervor. Demnach haben zur Zeit 18,2 Prozent der Deutschen, die über 14 Jahre alt sind, ein Smartphone und knapp 70 Prozent ein herkömmliches Handy – mindestens die Hälfte davon dürfte eine eingebaute Kamera haben. Dieser Smartphone-Trend bleibt nicht ohne Auswirkungen: „Dadurch, dass die Kamera im Handy praktisch immer und überall dabei ist, werden ungleich mehr Szenen und Motive als früher im Bild festgehalten – und in der Regel

zeitnah in soziale Netzwerke hochgeladen“, so Thomas. „Aus der neuen Konsumentengruppe, die deshalb fotografiert, weil die Kamera in ihrem Fotohandy zum Produkt gehört und immer dabei ist, werden zusätzliche Interessenten für leistungsstärkere Kameramodelle wie System- und Spiegelreflexkameras.“

Auch die steigende Popularität von Tablet-Computern wirkt sich nach Ansicht des Photoindustrie-Verbandes positiv auf die Fotobranche aus; denn in der Regel sind diese Geräte ebenfalls mit einer eingebauten Kamera ausgestattet. Im Jahr 2011 wurden in Deutschland laut GfK über zwei Millionen Tablets verkauft, was 160 Prozent mehr als 2010 entspricht. In die-



Smartphone-Verkäufe als Chance h Mobile Imaging

sem Jahr soll die Zahl der verkauften Tablets auf knapp drei Millionen Stück zulegen und einen Umsatz von 1,3 Mrd. Euro generieren.

Mit Facebook vernetzt

Ein wesentliches Segment des Mobile Imaging ist das Hochladen von Fotos und Videos in Soziale Netzwerke. Allein bei Facebook, Photobucket oder flickr haben sich weltweit mittlerweile über 160 Milliarden Fotos angesammelt. Auf der größten Plattform, Facebook, wurden 2011 weltweit jede Woche 1,75 Milliarden Fotos hochgeladen. Etwa 60 Prozent aller Bilder in Sozialen Netzwerken stammen von Smartphones. Auch die Kommunikation mit bewegten Bildern

wird immer beliebter: Auf YouTube werden täglich etwa eine Milliarde Videos angeschaut, von denen nach Einschätzung des Verbandes 80 Prozent mit videofähigen Handys aufgenommen wurden. Der Photoindustrie-Verband schätzt, dass die Anzahl der Videos aus Handys/Smartphones im vergangenen Jahr um das 14-fache gestiegen ist.

Gegen den Datenstau

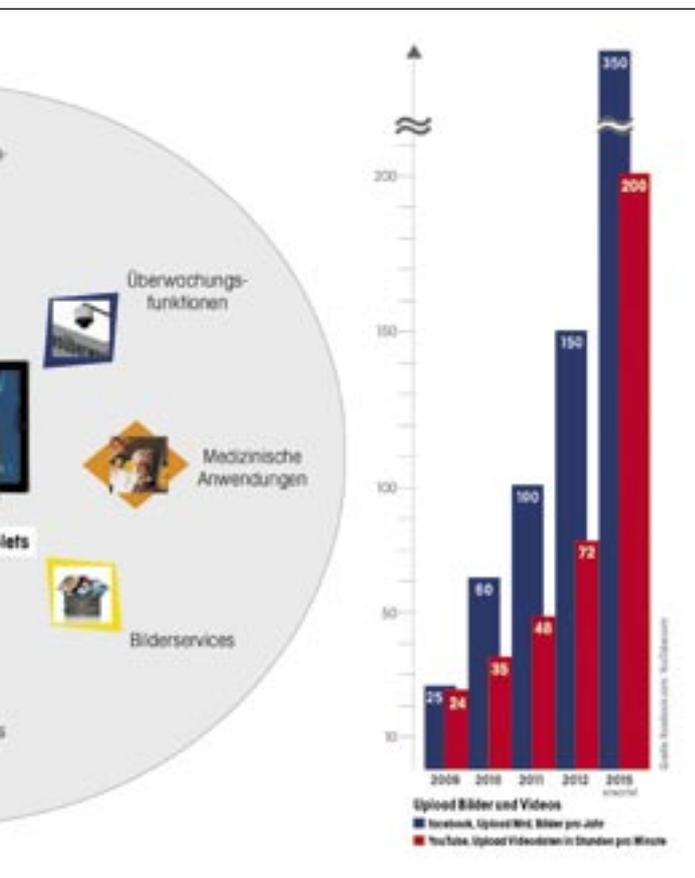
Die immer beliebtere Kommunikation mit Bildern und das damit verbundene Hochladen und Übertragen großer Datenmengen bleibe nicht ohne Folgen: In allen deutschen Mobilfunknetzen komme es zeitweise zu Engpässen, stellt der Photoindustrie-Verband fest. Denn die Datennutzung nimmt schneller zu, als die Mobilfunker ihre Netze nachrüsten können. Erst die flächendeckende Einführung von LTE (Long-Term-Evolution), auch als 4G bezeichnet, wird das ändern. LTE ist ein neuer Mobilfunkstandard, der mit bis zu 300 Megabit pro

Sekunde deutlich höhere Downloadraten ermöglicht. Da das Grundprofil von UMTS bei LTE beibehalten wird, ist eine rasche und kostengünstige Einführung des neuen Standards möglich, der von Mobilfunkanbietern bereits in einigen Regionen angeboten wird. Der Photoindustrie-Verband sieht in der Bereitstellung einer entsprechend leistungsstarken Infrastruktur eine wesentliche Voraussetzung für das weitere Wachstum des Mobile-Imaging-Marktes und fordert klare, schnelle Lösungen. „Von Seiten der Fotoindustrie haben wir alles getan, um moderne Smartphones, Tablets und Fotohandys mit leistungsstarken Foto-Features zu bestücken. Jetzt darf das Wachstum des Marktes nicht an anderer Stelle gebremst werden“, so Christoph Thomas.

Chance für's Bildergeschäft

Mit den Smartphones, so schätzt der Photoindustrie-Verband, werden monatlich in Deutschland durchschnittlich etwa 300 Millionen Bilder fotografiert. Bei einer durchschnittlichen Printrate von etwa 1,5 Prozent bei Handyfotos entspricht dies einem Volumen von 4,5 Millionen gedruckter Bilder pro Monat und 60 Millionen Stück pro Jahr – als Foto, im Fotobuch oder als Fotogeschenkartikel.

In jedem Fall wird Mobile Imaging eines der herausragenden Themen der kommenden photokina – World of Imaging – sein. Die vom 18. bis 23. September in Köln stattfindende internationale Leitmesse der Foto- und Imagingbranche soll sämtliche Facetten dieses neuen Marktes aufzeigen. Dabei sind besucherorientierte Aktionen und Anwendungen ebenso geplant wie ein umfangreiches Fachprogramm rund um die internationale Mobile Imaging World.



Durch Smartphones und Tablet-Computer nimmt die Kommunikation mit Bildern zu. Ein Zeichen dafür ist die rasant wachsende Zahl von Fotos und Videos, die auf Facebook und Youtube hochgeladen werden.

Die Möglichkeiten der Samsung WiFi Kameras

Bilder fürs smarte Leben



Die auf der CES vorgestellten Samsung WiFi Kameras können mehr, als Bilder auf Internetplattformen hochzuladen oder drahtlos zum Fernseher zu übertragen. Sie dienen vielmehr als Fotobrücke ins „smarte Leben“, in dem Samsung vielfältige Inhalte jederzeit und von jedem Ort aus auf unterschiedlichen Geräten wie Fernsehern, Notebooks, Smartphones und Tablet Computern zugänglich machen will. Auf dem Samsung European Forum in Prag machte das Unternehmen im Februar deutlich, was man sich unter diesem smarten Leben vorzustellen hat.

Der koreanische Digital-Gigant, der im vergangenen Jahr 143 Milliarden US-\$ (ca. 109 Milliarden Euro) umsetzte, ist auf dem Weg zur vernetzten Unterhaltungselektronik ohne Zweifel am weitesten fortgeschritten. Samsung ist nicht nur die Nummer eins im weltweiten Fernsehgeschäft (und verkauft inzwischen mehrheitlich internetfähige Geräte), sondern hat in Europa im vergangenen Jahr erstmals auch die Spitzenposition im Smartphone-Markt erobert und Apple hinter sich gelassen. In den wichtigsten europäischen Märkten ist die Marke Samsung an erster Stelle in der Gunst der Verbraucher, wenn es um Elektronikprodukte geht.

Mehr als Smart TV

Den Mittelpunkt der vernetzten Welt soll nach Vorstellung von Samsung der Fernseher bilden, und zwar als Smart TV. Durch umfassende Netzwerkfähigkeit bieten die Geräte über das Internet oder die Cloud schnellen Zugriff auf alle möglichen Inhalte, von Webseiten und sozialen Netz-

werken über Filme, Musik und Spiele bis hin zu Fotos und Videos, die von den Konsumenten selbst erstellt werden. Um das zu erreichen, rüstet Samsung die Oberklasse seiner Smart TV-Geräte massiv auf. So wird durch den Einbau von Doppelkernprozessoren die Rechenleistung massiv gesteigert, um die großen Datenmengen schnell verarbeiten zu können.



Mit ihrer WiFi-Funktionalität gehören die neuen Samsung Digitalkameras wie die WB850F in die Welt des smarten Lebens, mit der Samsung die Unterhaltungselektronik neu definieren will.

An die Stelle der Fernbedienung rücken neue Steuerungskonzepte, zum Beispiel durch Sprache und Gesten. Deshalb sind die entsprechen-

den Smart TVs mit Mikrofonen und Kamera ausgerüstet. Über entsprechende Apps können auch Tablet Computer und Smartphones als Fernbedienung eingesetzt werden. Und sie dienen auch als „Zweitbildschirme“ und Inhaltslieferanten, denn über die Samsung-Technologie Allshare können Dateien zwischen den Geräten leicht ausgetauscht werden. Allshare steckt übrigens auch in den WiFi Kameras von Samsung.

Mit dem neuen Allshare Play wird das Teilen der Inhalte in Zukunft noch einfacher, denn es erfolgt dann über die Cloud. Das bedeutet, dass Fotos und Videos vom Smartphone, dem Tablet Computer oder der Kamera praktisch von jedem Ort der Welt aus auf den heimischen Fernseher gebracht werden können – 5 GB Speicherplatz sind inklusive.

Für das Nutzen vielfältiger digitaler Dienste hat Samsung eine eigene Smart TV-Plattform entwickelt, den Smart Hub. Hier finden – wie von Smartphones und Tablets bekannt – die Apps für die Smart TVs ihren Platz.

Inzwischen bietet Samsung über den Smart TV Appstore 28.000 Apps an, die – zum Teil kostenlos, zum Teil gebührenpflichtig – auf den Fernseher heruntergeladen werden können. An der Tatsache, dass es noch vor zwei Jahren gerade 500 Apps für Samsung Smart TVs gab, zeigt sich die Dynamik dieser Entwicklung, in die Samsung über Developer Kits auch unabhängige Software-Anbieter eingebunden hat.

Samsung eine Lösung entwickelt, um den persönlichen Vorlieben der Nutzer gerecht zu werden. Sie können nämlich eigene Profile erstellen, ihre bevorzugten Apps und Programme auswählen und im Gerät abspeichern. Die eingebaute Gesichtserkennung der Spitzenmodelle sorgt dann dafür, dass beim Einschalten des Geräts die persönliche Oberfläche des entsprechenden Nutzers erscheint.

den zu können. Auf diese Weise soll das Smart TV jedes Jahr erneuert werden – ein interessantes Geschäftsmodell nicht nur für Samsung, sondern auch für den einschlägigen Fachhandel.

Smart fotografieren und filmen

In dem Konzept für das smarte Leben hat Samsung seine WiFi-fähigen Kameras und Camcorder nicht nur als Bildaufnahme-, sondern auch als Kommunikationsgeräte positioniert. Mit der WiFi-Direktfunktion sind sie nicht auf den Zugang zu einem WLAN Netz angewiesen, sondern können Fotos und Videos direkt zu einem kompatiblen Gerät (Smartphone, Notebook, Tablet, Smart TV) drahtlos übertragen. Besonders interessant ist dabei das Zusammenspiel mit einem Smartphone: Hier dient die WiFi-Verbindung nicht nur dazu,



Mit Netzwerktechnik macht es Samsung möglich, Inhalte praktisch jederzeit und von jedem Ort aus zwischen unterschiedlichen Geräten wie Fernsehern, Notebooks, Smartphones, Kameras und Tablet Computern auszutauschen.

Zu den neuen Apps, die exklusiv auf Samsung Fernsehern genutzt werden können, gehören nicht nur spezielle Anwendungen für Kinder und das beliebte Spiel Angry Birds, sondern auch die App „Family Story“, mit der es besonders komfortabel ist, selbstaufgenommene Fotos und Videos mit Familienmitgliedern und Freunden zu teilen.

Personalisiertes TV

Da der Fernseher bekanntlich im Wohnzimmer steht und meist von mehreren Personen genutzt wird, hat

Samsung betont immer wieder die Absicht, in den nächsten Jahren weitere neuartige Anwendungen für seine Smart TVs und die mobilen Digital-Satelliten wie Smartphones, Tablets, Notebooks und Kameras herauszubringen. Damit diese Anwendungen auch auf den jetzt verkauften Smart TVs genutzt werden können, hat das Unternehmen das Konzept Smart Evolution entwickelt. Die Smart TV-Spitzenmodelle sind dafür vorbereitet, mit regelmäßig erscheinenden „Evolution Kits“ für die neuesten Features fit gemacht wer-

dass das Smartphone als Zweitsucher (praktisch bei ungewöhnlichen Aufnahmeperspektiven) oder Kamerafernbedienung genutzt werden kann, sondern auch als Brücke zu allen digitalen Netzwerken. Denn es ist auch möglich, von der Kamera oder dem Camcorder aus ganze Bilddateien auf das Smartphone zu schicken und von dort über das Internet mit anderen zu teilen – nicht nur in den bekannten sozialen Netzwerken wie Facebook, sondern auch über Apps wie die Family Story direkt auf dem heimischen Smart TV.

Designer-Systemkamera Pentax K-01

Der Blickfang



Originell: die von dem amerikanischen Star-Designer Marc Newson gestaltete Pentax K-01 mit dem neuen 2,8/40 mm Pancake-Objektiv

Mit der Pentax K-01 bringt Pentax Ricoh eine futuristisch gestaltete Systemkamera auf den Markt, die mit dem K-Bajonett ausgestattet und daher praktisch mit der gesamten Objektiv-Palette des Herstellers kompatibel ist. Besonders gut sieht das von dem amerikanischen Star-Designer Marc Newson entwickelte Modell mit dem neuen ultraflachen 40 mm Pancake-Objektiv aus.

Die Pentax K-01 setzt zwar mit ihrem K-Bajonett auf dem SLR-System der Marke auf, wurde aber ohne Spiegel und optischen Sucher konstruiert und bildet so eine Brücke zu den spiegellosen Systemkameras. Das Gehäuse mit stabilem Aluminiumrahmen ist handlich, aber nicht allzu kompakt und dank ergonomisch angeordneter Bedienelemente gut zu handhaben.



Als Sucher dient ein 7,62 cm großes LC-Display mit 920.000 Bildpunkten.

Die K-01 ist in Schwarz, Weiß und der typischen Newson-Farbe Gelb erhältlich – jede Kamera trägt eine Gravur der Unterschrift des Designers auf der Bodenplatte.

Gleichzeitig mit der K-01 führt Pentax Ricoh das neue Pentax smc DA 40 mm f2.8 XS Objektiv ein, das nach Angaben des Herstellers dünnste Systemkamera-Objektiv der Welt. Mit einer „Länge“ von nur 9,2 mm bildet es mit dem originellen Body der Pentax K-01 eine harmonische Einheit, die mit Sicherheit neugierige Blicke auf sich zieht; denn so eine Systemkamera gibt es kein zweites Mal auf dem Markt.

Lichtstark und schnell

Herzstück der Kamera ist der lichtstarke 16-Megapixel CMOS Bildsensor im Format APS-C, der Empfindlichkeitsbereiche zwischen 100 und 25.600 ISO zulässt. Er ist selbstreini-

gend, staubgeschützt und zur Bildstabilisierung beweglich gelagert; so wird die Verwacklungsgefahr bei allen eingesetzten Objektiven vermindert.

Der schnelle neue Bildprozessor „Prime M“ ermöglicht die Aufnahme von Serienbildern mit einer Geschwindigkeit von 6 Fotos/s; die Bildrate bei Full-HD Videos (1.080p) beträgt 30 Bilder/s.

Für die Scharfstellung nutzt der Live-View Kontrast-AF der Pentax K-01 81 AF-Felder, die entweder automatisch oder manuell aktiviert werden können. Dabei ist die Positionierung einzelner Spots oder verschiedener 9 x 9 Gruppen möglich. Bei manueller Scharfeinstellung ermöglicht eine elektronische Ausschnittslupe (bis zu 6fach) präzises Fokussieren.

Die Pentax K-01 kann den Vorlieben ihrer Benutzer individuell angepasst werden. So ist die Voreinstellung von 16 Kamerafunktionen für den schnellen Wiederaufruf möglich; zudem können 11 „Custom Image“ Parameter für Farbcharakteristik und bestimmte Effekte festgelegt werden. Für kreative Anwender gibt es zusätzlich 19 digitale Effektfiler; eine HDR-Automatik setzt bei schwierigen Lichtverhältnissen schnell hintereinander geschossene Bilder zu einem ausgewogenen Foto zusammen.

Die Pentax K-01 kommt im März in die Geschäfte; die unverbindliche Preisempfehlung lautet 780 Euro inklusive 2,8/40 mm Pancake Objektiv.

Wichtiges aus worldofphoto.de

Kodak trennt sich vom Kamerageschäft

Die Eastman Kodak Company wird sich bis Mitte des Jahres aus dem Geschäftsfeld Digital Capture & Devices zurückziehen. Zu diesem Bereich gehören Digitalkameras, Pocket-Videokameras und digitale Bilderrahmen. Die Entscheidung des Unternehmens, dessen amerikanische Gesellschaften am 19. Januar Insolvenz nach Chapter 11 angemeldet hatten, wird damit begründet, dass Kodak sich auf die nachhaltige Rentabilität seiner profitabelsten Geschäftsbereiche konzentrieren will. Kodak Digitalkameras soll es in Zukunft aber weiter geben: Das Unternehmen will sein derzeitiges Markenlizenzierungsprogramm ausbauen und Lizenznehmer für Kameras akzeptieren. Nach dem Rückzug aus dem Geschäftsfeld wird der Kodak-Konsumgüterbereich im wesentlichen aus Drucksystemen für den Fotohandel, beispielsweise die Kodak Picture Kioske, Online-Printing sowie der Palette von Desktop-Tintenstrahldruckern bestehen.

In einer Pressemitteilung wird betont, Kodak habe Kontakt zu seinen Einzelhandelspartnern aufgenommen und arbeite eng mit diesen zusammen, um sicherzustellen, dass die Übergangsphase geordnet abläuft. Das Unternehmen wird auch weiterhin sämtliche zugehörigen Gewährleistungen und Garantieansprüche erfüllen und den technischen Service für Kameras, Pocket-Videokameras und digitale Bilderrahmen weiterführen.

Neben Konsumgütern vermarktet Kodak Systeme für digitalen und funktionalen Druck, Enterprise-Dienstleistungen und -Lösungen sowie Grafik-, Unterhaltungs- und Filmindustrie. Diese digitalen Geschäfte von Kodak stellen heute ungefähr drei Viertel des Gesamtumsatzes dar.

Kodak will weiterhin eine starke Position im Personal-Imaging-Markt einnehmen. Da Fotos zunehmend mit multifunktionalen Geräten aufgenommen werden, soll Kodak Techno-

logie es den Verbrauchern erleichtern, eine breite Palette an Foto-Produkten herzustellen, von Fotos über Fotobücher, Fotogrüßkarten bis hin zu personalisierten Kalendern – egal, wo und wann. Diese Artikel können auf Kodak Produkten und im Einzelhandel oder zu Hause erstellt und zur Lieferung nach Hause bestellt werden.

Zu den fortlaufenden Geschäftsfeldern von Kodak gehören:

- Foto-Kioske im Einzelhandel und digitale Trockenlaborsysteme, zum Beispiel APEX. In diesem Bereich nimmt Kodak weltweit eine eindeutige Führungsrolle ein. Das Unternehmen hat als erster Hersteller Kiosk-Systeme für den Einzelhandel auf den Markt gebracht und seither weltweit mehr als 100.000 Kioske und Bestellstationen für Trockenlaborsysteme installiert. Ca. 30.000 dieser Geräte sind direkt mit den beliebtesten sozialen Netzwerken und Foto-communities der Welt verbunden.
- Tintenstrahldrucker für Endverbraucher. In diesem Segment verzeichnet Kodak seit mehreren Jahren stärkeres Wachstum als der Gesamtmarkt.
- Kodak Apps für Facebook, mit denen Endverbraucher Fotoprodukte aus Bildern ihrer Facebook-Alben bestellen können.
- Kodak Gallery (www.kodakgallery.com), ein Online-Dienst für digitale Foto-Produkte.
- Die Kodak Geschäftsbereiche Kamerazubehör und Akkus. Diese Produkte sind mit Kameras anderer Hersteller universell kompatibel und auch in anderen Konsumgüterbereichen vertreten wie Ladegeräte für Smartphones.
- Das traditionelle Film- und Fotopapiergeschäft, das nach wie vor hochwertige und innovative Produkte und Lösungen für Endverbraucher, Fotografen, Einzelhändler, Fotofinisher und professionelle Labore bereitstellt.

Unique Home Living Nautic

Willkommen in der maritimen Dekowelt „Nautic“ von walther.
Für alle, die ihre Erinnerungen stilvoll präsentieren möchten.

Ausgefallene und besondere Artikel – vom wunderschönen Galerierahmen bis zum neuartigen Fotogästebuch.



www.waltherdesign.de



walther

Karl Walther Alben und Rahmen GmbH & Co KG
Herrenpfad-Süd 26 • D-41334 Nettetal • Germany
Tel. + 49 [21 57] 81 86-0 • Fax + 49 [21 57] 81 86 50
eMail: service@waltherdesign.de

www.waltherdesign.de

Nikon D800: 36,3 Megapixel im Vollformat

Scharfes Geschütz



Die neue Nikon D800 wurde auf besonders detailreiche Bilderergebnisse mit hohem Dynamikumfang ausgerichtet.

Noch hat sich der Pulverdampf der Nikon D4 Ankündigung nicht verzogen, da bringt die Profi-Marke ein weiteres schweres Geschütz für den Kampf um die DSLR-Königsklasse in Stellung: Die neue Nikon D800 soll mit 36,3-Megapixel-Auflösung und FX-Format-Bildsensor Bildqualitäten wie eine Mittelformatkamera liefern. Zudem wurde die DSLR für die Aufnahme von Video-Filmen in Sendequalität entwickelt. Und für Detail-Fetischisten gibt es die Pixelmaschine auch ohne Tiefpass-Filter als Nikon D800E.

Der neu entwickelte 36,3-Megapixel-CMOS-Bildsensor im FX-Format (Vollformat) wurde auf besonderen Detailreichtum und großen Tonwertumfang ausgelegt. Dazu tragen auch die 12-Kanal-Datenausgabe mit 14-Bit-AD-Wandlung und der große Signal-Rausch-Abstand bei. Mit einem Empfindlichkeitsbereich von ISO 100 bis 6.400 (erweiterbar auf ISO 50 bzw. 25.600) nimmt die Nikon D800 im Segment extrem hochauflösender DSLRs eine Sonderstellung ein. Nikon hat für diesen Sensor intelligente Systeme zur Rauschunterdrückung entwickelt, um eine Beeinträchtigung der Detailwiedergabe auch bei schlechten Lichtverhältnissen zu vermeiden. Die D800 ist wie die D4 mit dem neuen Expeed 3 Prozessor ausgestattet, der mit 16-Bit-Bildverarbeitung sehr feine Tonwertabstufungen und eine

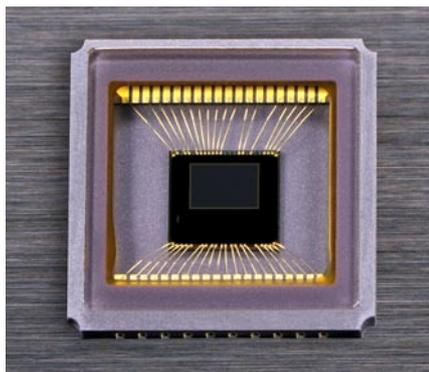
äußerst natürliche Farbdarstellung mit besonders großem Dynamikumfang ermöglicht – und das, wie der Hersteller betont, selbst bei Aufnahmen im JPEG-Format. Das bekannte Motiverkennungssystem wurde für die Nikon D800 überarbeitet: Es umfasst jetzt einen neuen 91.000-Pixel-RGB-Sensor, der Gesichter mit besonderer Genauigkeit auch bei Verwendung des optischen Suchers erkennt und die Farben und die Helligkeit von Motiven außerordentlich präzise wahrnimmt. Dieses neue Leistungsprofil kommt auch der Steuerung der Autofokussensoren, der automatischen Belichtungssteuerung, dem Weißabgleich oder der i-TTL-Blitzbelichtungssteuerung zugute. So konnte beispielsweise die Verfolgung kleinerer Objekte innerhalb der 3D-Tracking-Funktion deutlich verbessert werden.

Schnell scharfgestellt

In der Nikon D800 kommt die gleiche verbesserte Variante des erprobten AF-Moduls Multi-CAM 3500 FX zum Einsatz wie in der kürzlich vorgestellten Nikon D4. Die AF-Einstellungen sind individuell wähl- und konfigurierbar (9, 21 oder 51 Messfelder). Durch die Überarbeitung des Sensormoduls und der Steueralgorithmen wurde die Empfindlichkeit bei schlechten Lichtbedingungen deutlich verbessert, nämlich auf bis zu -2 LW (ISO 100 bei 20 °C). Auch die Kompatibilität der einzelnen AF-Sensoren entspricht dem D4-Niveau: Elf Messfelder stehen selbst bei einer effektiven Lichtstärke von 1:8 zur Verfügung (z. B. bei Verwendung eines AF-S-Nikkor-Objektivs 600 mm 1:4 mit dem 2,0-fach-Telekonverter TC-20EIII). Bei Lichtstärken zwischen 1:5,6 und 1:8 sind 15 Messfel-

der aktiv, und bei Lichtstärken von 1:5,6 oder höher können alle Messfelder ohne jegliche Einschränkung genutzt werden.

Wie die D4 wurde auch die Nikon 800 auf Schnelligkeit und intuitive Bedienung getrimmt: Die Einschaltzeit beträgt ca. 0,12 Sekunden, die Auslöseverzögerung wurde wie bei der D4 auf ca. 0,042 Sekunden reduziert. Serienaufnahmen nimmt die D800 im FX-Format und im 5:4-Format mit vier Bildern/s auf; dann rauschen 144 Megapixel/s durch den Bildprozessor. In den Formaten 1,2-fach oder DX sind fünf Bilder/s möglich. Mit dem optionalen Multifunktionshandgriff MB-D12 können im DX-Format sogar ca. 6 Bilder pro Sekunde erreicht werden.



Der neu entwickelte 36,3-Megapixel-CMOS-Bildsensor im FX-Format soll Bildqualitäten ermöglichen, die mit Mittelformatkameras vergleichbar sind.

Der 3,2-Zoll-LCD-Monitor (8 cm) der Kamera hat eine Auflösung von ca. 921.000 Bildpunkten, zur Beurteilung der Schärfe können Ausschnitte bei der Wiedergabe bis zu 46-fach vergrößert werden. Der optische Glasprismensucher mit ca. 100% Bildfeldabdeckung und 0,7-facher Vergrößerung zeigt mit Hilfe eines elektronischen virtuellen Horizonts mit zwei Achsen an, ob die Kamera bei der Aufnahme gerade ausgerichtet ist. Dabei kann die Kameraposition sowohl auf dem LCD-Monitor als auch im Sucher überprüft werden.

Großes Kino

Die D800 bietet auch professionelle Videofunktionen: Full-HD-Filme (1.080p) können mit 30, 25 oder 24 Bildern/s aufgenommen werden, bei 720p werden die Optionen 60, 50, 30 und 25 Bilder/s angeboten. Die maximale Länge der Filmsequenzen beträgt fast 30 Minuten (29 min 59 s).

Wie von Nikon erstmals bei der D4 realisiert, sind mit der D800 Full-HD-Aufnahmen sowohl im FX- als auch im DX-basierten Format möglich. Auch die Optionen für die Tonaufnahme entsprechen professionellem Niveau: Neben einem Eingang für ein externes Stereomikrofon bietet die Kamera einen Audioausgang für externe Kopf-



Der Verschluss wurde auf mehr als 200.000 Auslösevorgänge getestet.

hörer, der eine kontrollierte Feinabstimmung des Tonpegels ermöglicht. Audiosignale können auch im linearen PCM-Aufnahmeformat über externe PCM-Recorder aufgezeichnet werden.

Für die professionelle Bearbeitung können die unkomprimierten Live-View-Signale der D800 an externe Aufnahmegeräte und Monitore ausgegeben werden.

Profi-Ausstattung

Trotz ihres relativ geringen Gewichts und ihrer kompakten Größe ist die D800 robust und vor Feuchtigkeit und Staub geschützt. Der Verschluss wur-

de auf mehr als 200.000 Auslösevorgänge getestet.

Zwei Speicherkartenfächer ermöglichen die Abspeicherung der Bilddaten auf Highspeed-CF-(UDMA 7) und SD-Karten (SDXC und UHS-1). Für besonders schnelle Datenübertragung steht eine USB-3.0-Schnittstelle zur Verfügung.

Fotos und Filme können auch direkt in der Kamera bearbeitet werden. Die Bearbeitungsmenüs enthalten viele Optionen wie NEF-(RAW)-Verarbeitung, Bildgröße, Verzeichnungskorrektur, Fisheye-Effekt, Miniatureffekt, Rote-Augen-Korrektur, Filtereffekte und Überlagerung von Bildern. Außerdem können Filmaufnahmen auf die wesentlichen Passagen gekürzt werden.

Auf Wunsch ohne Filter

Erstmals bietet Nikon zu einer Profikamera ein Schwestermodell für besondere Ansprüche an: Die D800E unterscheidet sich von der D800 ausschließlich durch den fehlenden Tiefpassfilter vor dem Bildsensor. Das dient der Erzielung der maximal möglichen Schärfe und Detailwiedergabe, andererseits besteht aber ein etwas erhöhtes Risiko von Moiré-Effekten und Farbsäumen. Eine nachträgliche Reduzierung eventuell auftretender Farbmoiré-Artefakte ist bei Aufnahmen im RAW- bzw. NEF-Dateiformat über die im Lieferumfang enthaltene Nikon-Bildbearbeitungssoftware Capture NX2 (Funktion „Farbmoiré-Reduzierung“) möglich.

Die Nikon D800 ist voraussichtlich ab Ende März 2012 zum Preis von 2.899 Euro (UVP Gehäuse) erhältlich. Die Nikon D800E wird voraussichtlich ab Mitte April 2012 nur für ausgewählte Nikon Vertriebspartner (selektive Distribution) lieferbar sein. UVP: 3.219 Euro.

Sigma ehrt brillanten (Foto)Ingenieur

Neuer Merrill-Sensor

Sigma hat mit der SD1 Merrill ein neues SLR-Flaggschiff vorgestellt. Die Kamera ist mit einem 24 x 16 mm großen 46 Megapixel Foveon X3-Direktbildsensor ausgestattet und wurde nach dem Entwickler Dick Merrill benannt. Weitere Neuheiten in Sigmas Merrill Serie sind die Kompaktmodelle DP1 und DP2, die ebenfalls einen 46 Megapixel Foveon X3-Sensor bieten.

Der Foveon X3-Direktbildsensor zeichnet die RGB-Grundfarben an jedem einzelnen Pixelort der drei Schichten auf. Da keine Moirés erzeugt werden, kann auf einen Tiefpassfilter verzichtet werden. Die Sigma SD1 Merrill ist mit einem leichten und soliden Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung ausgestattet. Köpfe und Anschlüsse sind mit O-Ringen abgedichtet, um Staub und Wasser daran zu hindern, ins Innere der Kamera zu gelangen. Dual True II und DDR III gewährleisten eine schnelle Verarbeitung der Bilder ohne Qualitätsverlust. Der Sensor stellt eine außergewöhnlich hohe Auflösung und die natürliche Wiedergabe mit feinen Farbabstufungen sowie einen räumlichen Charakter sicher. Der Fokusring und die benutzerdefinierte QS (Quick Set)-Funktion verbessern die Benutzeroberfläche.

Neue DP Merrill Serie

Sigmas neue DP Merrill Serie beinhaltet den Dual „True II“ (Three-layer Responsive Ultimate Engine) Bildverarbeitungsprozessor, der speziell für die Zusammenarbeit mit dem Foveon X3-Direktbildsensor konzipiert wurde und die Verarbeitungsgeschwindigkeit und die allgemeine Qualität der

Sigma SD1 Merrill



Aufnahme verbessert. Durch den Einbau von zwei True II-Prozessoren liefert Sigmas Bildverarbeitungsalgorithmus hochauflösende Leistung und Bilder mit feinsten Tonwertabstimmungen und räumlichem Charakter. Die speziell für die Sigma DP Merrill Serie entwickelten Objektive wurden konstruiert, um die Sensorleistung auszuschöpfen. An der Sigma DP1 Merrill wird ein 1:2,8/19 mm F2,8 Objektiv (28 mm, entsprechend Kleinbild) und an der Sigma DP2 Merrill ein 1:2,8/30 mm (45 mm, entsprechend Kleinbild) eingesetzt. Linsen mit niedriger Dispersion und blankgepresste asphärische Linsen korrigieren Abbildungsfehler. Das telezentrische optische Design verbessert die Bildqualität über das gesamte Bildfeld durch die Informationsübermittlung von Daten zum Sensor. Die Super-

Multi-Layer-Vergütung reduziert Streulicht und Geisterbilder auch unter schwierigen Lichtbedingungen, wie etwa Gegenlicht.

RAW-+JPEG-Format

Die Sigma DP Merrill Serie bietet neben dem JPEG-Format auch das RAW-Format zur Erfassung aller Details in höchster Qualität. Das RAW-Format verwendet eine verlustfreie Komprimierung für eine kompakte Datenspeicherung und speichert Helligkeits- und Farbinformationen im Verhältnis 1:1, ohne interpolieren zu müssen.

Wenn das Bild in Sigma Photo Pro verarbeitet wird, wird das



Sigma DP2 Merrill

natürliche Gleichgewicht der Daten für die besten Fotos mit der besten Bildqualität gewahrt. Für noch höheren Komfort ist es auch möglich, RAW- und JPEG-Daten gleichzeitig aufzunehmen.

Merrill-Sensor

Der in den neuen Sigma Kameras der Merrill-Serie benutzte Merrill-Sensor trägt seinen Namen nach dem brillanten Ingenieur und talentierten Fotografen Dick Merrill, der nur von 1949 bis 2008 lebte.

Canon stellt noch mehr Kompakte vor

Ixus jetzt mit WLAN

Nachdem Canon bereits Anfang Januar eine Reihe neuer Kameras vorgestellt hatte (siehe ifc 1-2/2012, S. 39), folgten im Februar weitere Ixus und PowerShot Modelle.

Neu in der Ixus Reihe sind die Modelle Ixus 510 HS und Ixus 240 HS. Sie sind mit einem Touchscreen ausgestattet und machen das schnelle Teilen von Bildern und Full-HD-Movies dank WLAN-Funktionalität sehr einfach. Aufnahmen lassen sich mit der neuen CameraWindow Anwendung kabellos auf ein Apple iPhone 4, iPhone 4S, iPad, iPad 2 oder iPod touch (4. Generation) übertragen und so per E-Mail versenden, auf Facebook mit eigenen Kommentaren hochladen. Außerdem können Movieclips auf diesem Weg auf YouTube eingestellt werden. Die in Schwarz und



Ixus 510 HS

Weiß erhältliche Ixus 510 HS kombiniert hochwertige Leistungsmerkmale mit einem kompakten Zwölf-fach-Zoom (28–336 mm, entsprechend Kleinbild) in einem extrem schlanken Kameragehäuse. Die mit Fünffach-Zoom (24–120 mm, entsprechend Kleinbild) und Ultraweitwinkel ausgestattete Ixus 240 HS, die die Ixus 220 HS ersetzt,

ist in fünf Farben erhältlich. Die Ixus 240 HS kommt Ende März auf den Markt (UVP: 289 Euro), die Ixus 510 HS (UVP: 379 Euro) ist ab April erhältlich.

PowerShot SX

Die neuen PowerShot Superzoom-Kameras SX260 HS und SX240 HS sind mit einem 20-fach-Weitwinkel-zoom (25–500 mm, entsprechend Kleinbild) und innovativen Canon



PowerShot SX260 HS

Technologien wie HS-System mit Digic 5 Prozessor und neuem Intelligent IS ausgestattet. Die beiden Neuheiten kommen als Nachfolger der SX220 HS und SX230 HS auf den Markt. Die PowerShot SX260 HS hat zudem ein integriertes GPS. Die Neuzugänge sind in vier (PowerShot SX260 HS) bzw. drei (PowerShot SX240 HS) Farben ab Ende März zum unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 329 Euro bzw. 359 Euro erhältlich.

Outdoor-PowerShot D20

Die neue wasserdichte, erschütterungs-resistente, frostsichere und staubgeschützte PowerShot D20 ist die Nachfolgerin der PowerShot D10. Sie ermöglicht mit ihrem innovativen Canon HS System auch bei schwachen Lichtbedingungen exzellente Bil-

der und 1.080p-Full-HD-Movies. Das Canon HS System kombiniert einen leistungsstarken Digic 4-Bildprozessor und einen hochempfindlichen 12,1 Megapixel CMOS-Sensor. Zur weiteren Ausstattung gehören das 28–140



PowerShot D20

mm Weitwinkelobjektiv (entsprechend Kleinbild), Canon Intelligent IS-Technologie, optische Bildstabilisierung und der Unterwasser-Makromodus. Die PowerShot D20 ist ab Ende März erhältlich. UVP: 369 Euro.

PowerShot A

Canons 28 mm-Objektivtechnologie, kompaktes modernes Design, 16 Megapixel und innovative Funktionen bieten schließlich auch die sechs Neuheiten aus Canons PowerShot



PowerShot A4000

A-Serie. Sie werden in den kommenden Wochen in vielen Farbvarianten zu unverbindlich empfohlenen Verkaufspreisen von 89 Euro bis 179 Euro in den Markt eingeführt.

Rollei jetzt auch mit Fotopro Stativen

Design auf drei Beinen



Das Flaggschiff-Stativ Fotopro C5i ist in den Farben Rot, Grün, Blau, Orange und Titan erhältlich.



Die Hamburger RCP-Technik GmbH & Co. KG erweitert ihre Produktpalette um das reichhaltige Stativsortiment von Fotopro. Die zahlreichen Modelle, vom einfachen Tisch- und Reisetativ bis zum Carbon-Dreibeiener, sollen Design und Farbe in den Zubehörmarkt bringen und auf gehobenem Qualitätsniveau gute Renditen für den Fotohandel ermöglichen.

aufnahmen geeignet; ein Bein ist für den Einsatz als Monopod abnehmbar. Das

„Wir haben uns für den Einstieg ins Stativgeschäft mit Fotopro entschieden, weil wir nicht auf billige Massenware setzen wollen“, erklärte RCP-Technik Geschäftsführer Thomas Güttler dem *imaging+foto-contact*. „Die Produktpalette umfasst hochwertige Stativ, die einfach zu bedienen und in sexy Farben erhältlich sind. Fotopro steht

für tolle Verarbeitung und außergewöhnliches Design, aber auch praxisnahe Ausstattung.“

Ein besonderes Highlight in der umfassenden Produktpalette ist das Multifunktionsstativ Fotopro C5i. Es ist aus Aluminium gefertigt und in den Metallicfarben Grün, Blau, Orange, Rot und Titan erhältlich. Ein drehendes Sperrsystem macht es auch für Video-

stabile Stativ ist mit Kugelkopf-Schnellwechselplatte und Libelle komplett ausgestattet und bis zu einer maximalen Höhe von 157 cm ausziehbar. Die minimale Arbeitshöhe beträgt 11 cm, mit dem 180° Klappsystem kann das Stativ auf ein handliches Transportmaß von 40 cm eingeklappt und in der zum Lieferumfang gehörenden Tasche verstaut werden. Die unver-

bindliche Preisempfehlung liegt bei 169,95 Euro.

Stativ und Tasche

Mit dem Fotopro TT1 bietet Rollei auch eine interessante Kombination von Stativ und Tasche an. Sie besteht aus der Stativtasche B1, die Platz genug für eine Spiegelreflexkamera mit Standardobjektiv, Blitz, Zubehör wie Speicherkarten und Akkus sowie das Fotopro Stativ X4i bietet. Es ist ebenfalls aus Aluminium gefertigt, kann auf eine maximale Höhe von 144 cm ausgefahren werden und erlaubt eine maximale Belastung von 5 kg. Die unverbindliche Preisempfehlung



Die interessante Stativ-Taschen-Kombination TT1 besteht aus dem Fotopro X4i Tripod und einer Tasche, die Platz für eine Spiegelreflexkamera mit umfassendem Zubehör bietet.



Die originelle Porzellanoptik macht das Fotopro Stativ X4i zum Hingucker.

lung für Stativ und Tasche beträgt 199,95 Euro – beide Produkte sind auch einzeln erhältlich.

Durch eine spezielle Porzellanoptik fällt das Fotopro Stativ X4i auf. Das weißblaue Design mit interessanten Ornamenten setzt einen besonderen optischen Akzent im Stativmarkt. UVP: 129,95 Euro.

In der Standardklasse umfasst das Fotopro Sortiment auch preiswerte Reise-stative wie das 125 cm große Digi-3400 (UVP: 20,00 Euro) sowie das 150 cm große Digi-9300 (UVP: 39,95 Euro).

Die beiden Stative sind mit einem flexiblen, drehbaren Kopf ausgestattet, bieten durch GummifüÙe festen Stand und werden ebenfalls inklusive Tasche geliefert. Auf der entgegengesetzten Seite der Preisskala ist das Carbon Stativ

Fotopro PGC-784 mit dem Kugelkopf T7 angesiedelt. Es bietet exzellente Stabilität, die auch professionellen Ansprüchen gerecht wird, lässt sich auf 175 cm ausfahren und ist durch das Quick-

Lock System schnell und sicher aufgebaut. UVP: 499,00 Euro.

Zur Fotopro Stativpalette gehören auch weitere Stative der Standardklasse und Spezialprodukte wie das RM 110 mit flexiblen Beinen, das als R1 in Aluminium-Schwarz, R2 im Aluminium-Camouflage Design (beide UVP 39,95 Euro) oder im Metallic-Look aus Karbon (UVP: 69,95 Euro) erhältlich ist. Die RM Stative werden mit verschiedenen FüÙen für unterschiedliche Befestigungsarten geliefert; dazu gehören auch Saugnäpfe für die Verankerung auf glatten Oberflächen.

Ebenfalls praktisch für unterwegs ist die Kamerahalterung Fotopro AM-801, mit der das Aufnahmegerät nicht nur an Bäumen oder Geländern, sondern auch an mobilen Untersätzen wie Fahrrädern befestigt werden kann – durchaus eine passende Ergänzung zu den Bullet Action Camcordern, die Rollei erfolgreich vermarktet. Die Kamerahalterungen (UVP: 12,99 Euro) sind in Orange oder Blau erhältlich und zeichnen sich durch ein sehr dünnes Design aus, so dass sie auch in der Hosens- oder Jackentasche nicht auftragen.



Zum Lieferumfang der flexiblen Fotopro RM Stative gehören verschiedene FüÙe für die Befestigung auf unterschiedlichen Untergründen.

Olympus stellt digitale Version der OM vor Neue Kamerakategorie

40 Jahre nach dem Launch der legendären Spiegelreflexkamera OM hat Olympus unter der Bezeichnung OM-D die digitale Version der OM vorgestellt. Sie basiert auf dem Micro Four Thirds Standard und zeichnet sich durch ein edles Design und die Integration neuer Technologien – beispielsweise beim Autofokussystem – aus.

Im Rahmen eines Workshops in der niederländischen Metropole Amsterdam hatten Fachjournalisten Mitte Februar die Gelegenheit, die ersten weltweit verfügbaren Exemplare der OM-D zu testen. Toshiyuki Terada, Manager of SLR Product & Marketing Planning Department, Olympus Imaging Corporation, der eigens zu dieser Veranstaltung aus der Zentrale in Tokio angereist war, betonte in seiner Einführungsrede, dass Olympus mit der OM-D eine vollkommen neue Kamerakategorie in den Markt einführen will. Sie soll im Bereich Micro Four Thirds als zweites Standbein neben den Olympus Pen Kameras stehen.

Als Zielgruppe sieht Terada sehr anspruchsvolle Amateure und Profis, für die eine kompakte Systemkamera in vielen Situationen besser geeignet ist als ein SLR-Modell. Viele SLR-Fotografen wird freuen, dass die Optik der OM-D an traditionelle SLR-Kameras erinnert. Allerdings ist bei



Auch Toshiyuki Terada, Manager of SLR Product & Marketing Planning Department, Olympus Imaging Corporation, Tokio, und Claudia Bähr, Senior Product Manager, Olympus Europa Holding GmbH, Hamburg, ließen sich beim Workshop in Amsterdam von der Arbeit mit der Olympus OM-D begeistern.

dieser Kamera im „Spiegelkasten“ kein Klappspiegel untergebracht, sondern der elektronische Sucher. Er ist eines der herausragenden Kenn-

Olympus OM-D



zeichen der OM-D, bietet eine Auflösung von 1,44 Millionen Pixeln, ein hundertprozentiges Bildfeld, bis zu 1,15-fache Vergrößerung sowie eine

Austrittspupille von 18 mm. Außerdem zeichnet er sich durch eine außergewöhnlich hohe Displaygeschwindigkeit aus, die sich insbesondere beim Fotografieren von sich schnell bewegenden Objekten bemerkbar macht.

Weitere Besonderheiten der OM-D sind das weltweit erste Fünf-Achsen-System zur Bildstabilisierung (IS) und der laut Olympus schnellste Autofokus der Welt, eine Weiterentwicklung des Fast (Frequency Acceleration Sensor Technology) AF.

Dazu kommen ein innovativer 16,1 Megapixel Live MOS-Sensor und der leistungsstarke Bildprozessor TruePic VI, die für hohe Empfindlichkeit und ausgezeichnete Bildqualität sorgen. Ebenfalls neu sind der optionale, zweiteilige Batteriehandgriff HLD-6, der Four Thirds Bajo-

nettadapter MMF-3 sowie das elektronische Blitzgerät FL-600R. Die OM-D präsentiert sich in einem staub- und spritzwassergeschützten Gehäuse aus Magnesiumlegierung mit einem klassisch schwarzen oder silberfarbenen Finish. Sie ist ab April für 1.099 Euro oder als Kit mit dem M.Zuiko Digital ED 12–50 mm 1:3.5–6.3 EZ für 1.299 Euro (jeweils unverbindliche Verkaufspreisempfehlung) erhältlich.

Mit der OM-D führt Olympus den neuen Art-Filter Gemälde ein.



Olympus erweitert auch sein Portfolio an Kompaktkameras

Neben der OM-D und den bereits im Januar vorgestellten Kompaktkameras (siehe ifc 1–2/2012, S. 38) nimmt Olympus in den kommenden Wochen weitere Kompaktkameras ins Sortiment. Dazu gehört zum Beispiel die Olympus SH-25MR (Bild rechts). Sie fällt nicht nur durch schnelle Reaktionszeiten und eine hohe Bildqualität auf, sondern bietet darüber hinaus auch Multi-recording, also die Möglichkeit, während der Aufzeichnung eines 1.080p Full-HD-Videos gleichzeitig ein hochauflösendes Foto aufzunehmen oder von ein und derselben Szene gleichzeitig Nah- und Weitwinkel-Aufnahmen zu drehen (Multi-Framing). Zur weiteren Ausstattung gehören ein 12,5-fach-Weitwinkel-Zoomobjektiv (24–300 mm, entsprechend Kleinbild), ein 3,7/6,2 cm großer Touchscreen und ein schnelles GPS mit elektronischem Kompass, der Ortsdaten in weniger als zehn Sekunden herunterlädt. Technologien wie Multi-Motion Movie IS und iHS (Intelligence, High Sensitivity und High Speed) tragen zur hervorragenden Bildqualität bei – selbst unter schwierigsten Bedingungen. Die schlanke SH-25MR wird ab Anfang April in den Farben Gold, Schwarz, Rot und Weiß für 269 Euro (unverbindliche Verkaufspreisempfehlung) erhältlich sein.

Neu sind ebenfalls die kompakten Tough-Kameras TG-620 (Bild oben) und TG-820. Sie sind mit iHS-Technologie (Intelligence, High Sensitivity und High Speed) ausgestattet und sollen damit einen neuen Standard in Sachen Bildqualität set-

zen. Im Zusammenspiel mit dem 12 Megapixel Backlight-CMOS sowie dem ursprünglich für SLR-Kameras entwickelten Bildprozessor TruePic VI ermöglichen die Neuheiten exzellente Aufnahmen – selbst unter schwierigsten Bedingungen. Auch die jüngsten Vertreter der Tough-Familie sind wie gewohnt wasserdicht, stoßfest, frost- und bruchstabil (nur TG-820). Ein Fünffach-Weitwinkel-Zoomobjektiv (28–140 mm, entsprechend Kleinbild) und ein kratzfestes, gut einsehbares 3-Zoll-HyperCrystal-III-LCD mit 1.030.000 Pixeln (460.000 Pixel bei der

TG-620) gehören ebenfalls zur Ausstattung. Die beiden Olympus Kameras sind ab sofort erhältlich, die TG-820 für 329 Euro, die TG-620 für 249,00 Euro (jeweils unverbindlich empfohlener Verkaufspreis).

Schließlich präsentiert Olympus mit der SZ-31MR noch ein weiteres Modell mit Multi Recording Funktion (MR) für die gleichzeitige Aufnahme von 1.080p Full-HD-Videos und 16-Megapixel-Fotos: Die SZ-31MR ist – wie ihre Vorgängerin – die kleinste und leichteste Kompakte mit 24-fach-Weitwinkelzoom (25–600 mm, entsprechend Kleinbild). Sie beeindruckt ebenfalls mit einer in dieser Klasse außergewöhnlich

hohen Videoqualität. Neu sind ein schnellerer Autofokus, ein helleres, berührungsempfindliches LCD, eine Funktion für Serienbildaufnahmen mit zehn Bildern pro Sekunde, Live Guide und die iHS-Technologie für exzellente Bilder in schwierigen Situationen. Die SZ-31MR ist ab Mitte April für 359 Euro (UVP) erhältlich.



Neuheiten

Bilora übernimmt den exklusiven Vertrieb Neuartiges Tragesystem

Bilora hat exklusiv den Vertrieb des Kamerasystems b-grip der italienischen Marke CPTEch in Deutschland übernommen. Beim EVO b-grip Kameratragssystem handelt es sich um eine vollkommen neuartige Alternative zum traditionellen Schultertragegurt der Kamera.

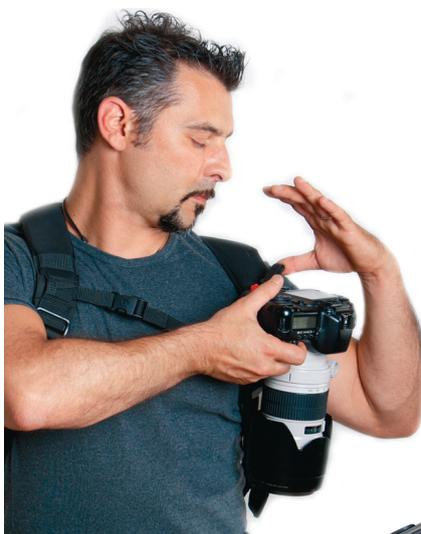
Es ermöglicht dem Fotografen große Bewegungsfreiheit in jeder Umgebung und einen gleichzeitig schnellen Zugriff auf die Kamera. Das patentierte System reduziert das gefühlte Gewicht der Kamera auf etwa die Hälfte. Die Kamera sitzt fest am Körper und pendelt nicht hin und her. b-grip ist laut Hersteller bequem, sicher, haltbar und einfach in der Anwendung.

Bei Bilora stehen derzeit zwei b-grip-Produkte zur Auswahl: das EVO Basic Kit und das Travel Kit. Das EVO Basic



Das EVO Basic Kit beinhaltet einen Hüftgurt, verbunden mit einer Basisplatte.

Kit beinhaltet einen Hüftgurt, verbunden mit einer Basisplatte, an der die Kamera mittels einer verstärkten Wechselplatte montiert wird. Die b-grip Basisplatte selbst zeichnet sich durch ihr modernes Design und ihre



Das b-grip System ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Kamera von der Schulter ...

ergonomische Form aus. Außerdem bieten sie dem Nutzer eine robuste und dadurch sichere Bauweise. Bedingt durch den hoch entwickelten Werkstoff Durethan ist eine Belastung des b-grip Systems bis zu acht Kilogramm möglich.

In der EVO-Version wurde der b-grip optimiert: Eine neue Gürtelführungsschleife und eine zusätzliche Verriegelung am Schnellspannhebel sorgen für noch mehr Sicherheit als bei früheren Versionen. Unterhalb der Schnellwechselplatte befindet sich an der Spannschraube jetzt ein Gummipropfen, der ein Lösen der Schraube selbst bei langen und starken Erschütterungen unmöglich macht.

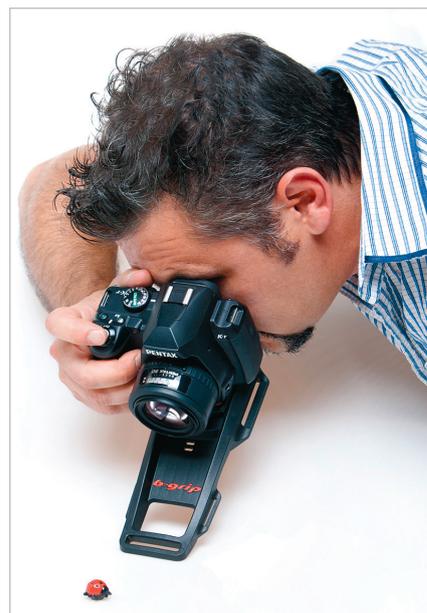
b-grip verhindert das Pendeln der Kamera und lässt sich auch als Unterstützung bei Makroaufnahmen nutzen. Der Objektivwechsel ist einfach möglich, ohne die Kamera abzulegen. Bei Video- und Fotoaufnahmen kann b-grip als Verwacklungsschutz einge-

setzt werden. Ein schneller Wechsel zum Stativ ist ebenfalls möglich.

Das Travel Kit ist ein Ergänzungsprodukt zum Basic Kit. Es bietet die Möglichkeit, die Grundplatte des EVO Basic Kits an einem Rucksackschultergurt sicher zu befestigen und damit einen komfortablen Weg, die Kamera zusammen mit einem Rucksack zu tragen. Im Lieferumfang befindet sich außerdem ein Regencap.



... oder vom Gürtel und bietet auch Unterstützung bei Makroaufnahmen.



Die unverbindlichen Verkaufsempfehlungen lauten: b-grip EVO Basic Kit 59,90 Euro, b-grip Travel Kit 19,90 Euro.

Neue DKS-18 Minilabs

von Kis

Fotos und mehr



Die neue DKS-18 Serie von Kis wurde für ein besonders gutes Preis-/Leistungsverhältnis konzipiert und ermöglicht laut Hersteller die Produktion echter Fotos zu einem Gerätepreis wie ein Trockenlab.

Mit der DKS-18 Serie bringt Kis eine neue Minilab-Generation für klassisches Fotopapier auf den Markt. Sie wurde für ein besonders attraktives Preis-/Leistungsverhältnis entwickelt, um Bilder in echter Fotoqualität kostengünstig zu produzieren. In Deutschland werden die Kis DKS Minilabs von der TIS Service GmbH vertrieben.

Die neuen Kis DKS-18 Minilabs sind mit derselben MSB-HD Belichtungseinheit ausgestattet, die bereits mehrfach mit dem begehrten DIMA Award ausgezeichnet wurde. Sie macht es möglich, alle Bildformate mit gleichbleibend hoher Auflösung von 340 dpi zu produzieren. Beim Top-Modell DKS-1890 funktioniert das bis zu einer maximalen Bildgröße von 30 x 90 cm. Das DKS-1810 produziert Formate bis zu 30 x 45 cm.

Mit einer Kapazität von 600 Bildern pro Stunde (10 x 15 cm) bieten die DKS-18 Minilabs die Voraussetzungen für das Angebot zahlreicher unterschiedlicher Bildprodukte. Filme können mit Hilfe eines optionalen Scanners verarbeitet werden; die integrierte Eye Tech Digital Science

Software bietet eine vollautomatische, selektiv arbeitende Farb- und Dichtekorrektur. Digitale Bilddateien verbessert die neue Kis DKS Generation mit der Athentech Perfectly Clear Software, die weltweit für ihr hohes Qualitätsniveau anerkannt ist. Sie zeigt ihre Stärke besonders bei der Korrektur unter- und überbelichteter Bilder und in der harmonischen Aufhellung von Gegenlichtaufnahmen. Für professionelle Aufträge ist auch die Anwendung von ICC-Profilen vorgesehen. Mit Hilfe der mitgelieferten Creative Software können mit den DKS-18 Minilabs auch wertschöpfungsstarke Bildprodukte wie Collagen, Kalender und Fotobuchblätter sowie Bilder auf belichtetem Rahmen hergestellt werden.

Jetzt größere Fotobücher

Auch für den einzigartigen Photobook Builder hat Kis Verbesserungen angekündigt. Das Gerät, das mit jedem handelsüblichen Minilab betrieben werden kann, produziert von den ausbelichteten Seiten vollautomatisch fertige Fotobücher – die Herstellung

eines 10- bis 30-seitigen Buchs auf echtem Fotopapier dauert zwischen zwei und fünf Minuten. Neben dem bisherigen Format 15 x 20 cm kann der Photobook Builder jetzt auch bis zu 20 x 20 cm große Fotobücher produzieren. Das Gerät ist zudem hervorragend zur Herstellung gefalteter Grußkarten mit einer Geschwindigkeit von 52 Stück pro Stunde geeignet.



Der Kis Photobook Builder kann in Zukunft Fotobücher in zwei verschiedenen Formaten automatisch produzieren.

Ilford will mit Tetenal deutlich wachsen

Premiummarke für



In den weitläufigen Produktionsstätten und Forschungseinrichtungen im schweizerischen Marly hat Ilford eigene Technologien zur Herstellung von Farbstoffen, Tinten und Medien für den Inkjet-Druck entwickelt. Die Produktion wird ständig genau überwacht.

Mit neuen Produkten, einem neuen Verpackungsdesign und einem neuen Markenkonzept will Ilford im Inkjet-Markt Marktanteile gewinnen. Dabei setzt das Unternehmen auf die Partnerschaft mit dem Norderstedter

Markendistributor Tetenal, der im vergangenen Jahr den Vertrieb für Ilford Inkjet Medien in Deutschland, Österreich, Großbritannien und Irland übernommen hat.

Paul Willems, seit sieben Monaten CEO von Ilford Imaging Switzerland in Marly, sieht gute Chancen, durch eine Kombination der technologischen Kompetenz des Unternehmens mit einer konsequenten Markenstrategie nicht nur Marktanteile zu gewinnen, sondern den Inkjet-Markt insgesamt zu vergrößern. Tatsächlich ist Ilford Imaging eines der wenigen Unternehmen der Welt, das Farbstoffe, Tinten und beschichtete Medien für den Inkjet-Druck entwickeln und herstellen kann, ohne dabei auf externe

Lizenzen zurückgreifen zu müssen. Denn die Traditionsfirma, die seit 1879 beschichtete fotografische Materialien herstellt, erkannte früh die Zeichen der digitalen Zeit und setzte die umfassenden Erfahrungen beim Gießen mehrlagiger Schichten auf Papier- und Filmbasis auch zur Herstellung von Tintenstrahlmedien ein. 1997 erfolgte mit der Entwicklung von nanoporösen Aufnahmeschichten aus Metalloxiden mit speziellen Oberflächenbehandlungen ein technologischer Durchbruch. Denn die in eine

Dispersion eingebetteten ultrafeinen Partikel erzeugen eine Kapillarkwirkung, durch die sich die Tintentröpfchen schnell in der Schicht einlagern. Spezielle Technologien stellen dabei sicher, dass die Farbstoffe nahe der Oberfläche fixiert werden, so dass ihre Leuchtkraft und Reinheit bestmöglich erhalten bleiben. Die nanoporöse Beschichtung ist die Voraussetzung für hohe Druckgeschwindigkeiten mit Farbstoff- und Pigmenttinten. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den bekanntesten Dru-



Inkjet

ckerherstellern stellt Ilford höchstes Qualitätsniveau auf einer breiten Basis sicher. Dabei kommt dem Unternehmen zugute, dass es alle notwendigen Technologien selber beherrscht und deshalb die nicht unkomplizierten Prozesse im Inkjet-Druck vollständig versteht.

Hightech-Produktion

Auf dem weitläufigen Fabrikgelände in Marly verfügt Ilford über eine der modernsten Gießanlagen der Welt: Bis zu acht Schichten können im Vorhang-Gießverfahren gleichzeitig auf das Trägermaterial aufgebracht werden. 400 Meter legt das Papier von der Rohmaterialrolle bis zum Aufwickeln des fertigen Produktes zurück. Der mit Abstand größte Teil dieser Strecke wird für den Trocknungspro-



Fünf-Sterne-Qualität: die Ilford Galerie Prestige Produktfamilie für Profis und besonders ambitionierte Amateure. Beim Vertrieb dieser Produkte will sich Tetenal in Deutschland auf den Fotofachhandel konzentrieren.

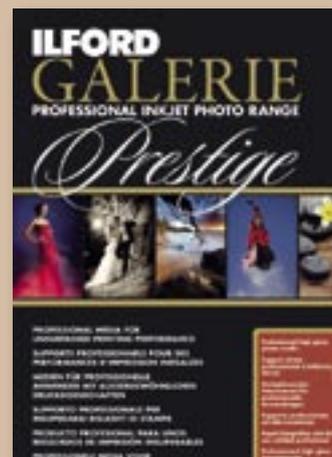
Sortimentserweiterung bei Ilford Galerie

Ilford unterstützt den Markenauftritt für das Premiumpapier Galerie mit neuen Inkjet-Materialien. Ab März sind neue Medien der für den Fachhandel reservierten Premiummarke Ilford Galerie Prestige und neue Papiere in der kürzlich vorgestellten Galerie Premium Reihe erhältlich.

Ilford Galerie Prestige ist eine innovative Produktlinie, die für Profifotografen und besonders anspruchsvolle Amateure entwickelt wurde und Ausdrücke in Ausstellungsqualität gewährleisten soll. Dafür gibt es jetzt 310 g/m² schwere Papiere mit den Oberflächen Smooth Gloss und Smooth Pearl. Wie ihre 290 g/m² schweren Vorgänger weisen sie eine außergewöhnlich lange Haltbarkeit auf, die durch das weltweit führende, unabhängige Testlabor Wilhelm Imaging Research bestätigt wurde. Mit ausgezeichnete Farbwiedergabe, großem Farbraum und universeller Drucker-Kompatibilität erfüllen diese Medien auch höchste professionelle Ansprüche. Eine neue, besonders attraktive Verpackung signalisiert das hohe Qualitätsniveau der Produktreihe, die in dem neu eingeführten Bewertungssystem der Ilford Galerie Produktfamilie durch die höchste Bewertung „5 Sterne“ ausgedrückt wird. Fünf-Sterne-Qualität bietet auch das neue Ilford Galerie Prestige Smooth High Gloss, das sich durch eine auf einem speziellen Polyester-Träger gegossene Hochglanz-Oberfläche auszeichnet. Dadurch gleichen das Aussehen und die Haptik des Materials dem von metallisierten Fotopapieren. Der reiß- und formbeständige Träger verfügt über eine spezielle Empfangsschicht, die Ausdrücke mit lebendigen und tiefen Farben erzeugt und mit Farbstoff- und Pigmenttinten kompatibel ist. Das für vielseitige professionelle Anwendungen entwickelte Produkt ist in den Formaten A4, A3+ sowie als Rollenware mit 61 cm Breite erhältlich.

Die neuen Ilford Galerie Prestige Produkte ergänzen die hochwertige Produktfamilie, zu der mit Galerie Prestige Gold Cyber Silk auch ein Inkjet-Papier auf echtem Barytträger gehört.

Für Hobbyfotografen, Studenten und ernsthafte Amateure ist die Ilford Premium Produktlinie mit 4,5 Sternen gedacht. Sie wird jetzt um 270 g/m² schwere Glossy und Lustre Papiere mit widerstandsfähiger Oberfläche ergänzt, die exakte Farbwiedergabe mit ausgezeichneten Haltbarkeitseigenschaften kombinieren. Auch diese Inkjet-Medien sind mit allen gängigen Druckern kompatibel.



Die Hochglanz-Oberfläche des neuen Ilford Prestige Smooth High Gloss wird auf einen speziellen Polyester-Träger gegossen, der dem Ausdruck das Aussehen und die Haptik von metallisiertem Fotomaterial verleiht.

zess benötigt. Kameras und Scanner überwachen an verschiedenen Stellen die Qualität und melden bereits winzige Unregelmäßigkeiten wie zum Beispiel feine Luftblasen an die Steuerungszentrale. So ist es möglich, die entsprechenden Stücke bei der nachfolgenden Konfektionierung herauszuschneiden, so dass nur 100-prozen-

tig einwandfreie Ware zum Versand kommt.

Die Stärken nutzen

Paul Willems ist überzeugt davon, die technologische Kompetenz von Ilford in Zukunft noch effizienter in neue Produkte umsetzen zu können. So hat das Unternehmen unter der Marke



Tetenal Vorstandsvorsitzender Matthias Hübener und Ilford CEO Paul Willems versprechen sich von der Vertriebspartnerschaft eine deutliche Steigerung der Marktanteile von Ilford.

Ilford BioMedia biologisch abbaubare Displayfilme für den Großformatdruck auf den Markt gebracht und neue Anwendungen für die Beschichtungstechnologie in den Bereichen LC-Displays, Batterien, Verpackungs- und Labeldruck bis hin zu Gewächshausfolien erschlossen. Im Imaging-Bereich setzt Willems besonders auf den Ausbau der Premiummarke Ilford Galerie, um Marktanteile zu gewinnen. „Bereits heute nehmen wir in Sachen Qualität eine Spitzenposition ein und verfügen mit Ilford über eine sehr gut positionierte

Marke“, erklärte Willems im Gespräch mit *imaging+foto-contact*. „Andererseits haben wir diese Stärken nicht immer konsequent genutzt. Deshalb sind wir überzeugt davon, dass wir mit höheren Investitionen in die Marke und einer effizienteren Kommunikation Marktanteile gewinnen und den Markt insgesamt positiv weiterentwickeln können. Mit unserer neuen Kampagne ‚Step up from the ordinary‘ haben wir bereits einen vielversprechenden Anfang gemacht.“

Vertriebskraft durch Tetenal

Für den deutschen Markt betrachtet Willems die im vergangenen Jahr begonnene Zusammenarbeit mit Tetenal als entscheidenden Schritt. „Wir haben die Premiumprodukte; Tetenal bietet dafür Vertrieb und Service auf höchstem Niveau.“

Matthias Hübener, Vorstandsvorsitzender von Tetenal, teilt diese Sichtweise. „Als Markendistributor betrachten wir die Produkte unseres Portfolios genau so, als wären es unsere eigenen“, erklärte er *imaging+foto-contact*. „Dabei wollen wir nicht nur Ware bewegen, sondern unseren Kunden komplette Systemlösungen bis hin zur Marketing-Unterstützung anbieten.“ Mit dieser Philosophie ist Tetenal seit Jahren in verschiedenen Bereichen erfolgreich, zu denen

neben dem Inkjet- und Fotosegment auch PrePress und Medizintechnik gehören.

Das Inkjet-Portfolio umfasst nicht nur Verbrauchsmaterialien, sondern auch Drucker der Marken Canon und Epson, Komplettlösungen zur Herstellung von Fotobüchern, ein umfassendes Hilfsmittel- und Zubehörsortiment, Software-Produkte und Marketing-Instrumente. „Ilford passt hervorragend zu unserem Anspruch, den Kunden stets die bestmögliche Lösung anzubieten“, fügte Hübener hinzu. Dazu gehört bei Tetenal traditionell eine große Nähe zu den Kunden jeder Größenordnung mit kompetenter Betreuung und Beratung vor Ort sowie eine zuverlässige Logistik und Warenverfügbarkeit, denn der Webshop des Unternehmens ist 24 Stunden am Tag geöffnet.

„Als Unternehmer geht es mir nicht um kurzfristigen Erfolg, sondern um die nachhaltige Verfolgung von Projekten“, betonte Hübener. „Deshalb werden wir unsere Handelspartner nachhaltig bei der Vermarktung der Ilford Galerie Produktpalette unterstützen, um langfristig Marktanteile zu gewinnen und Ilford Galerie als Premiummarke zu verankern.“ Dabei streben Ilford und Tetenal gemeinsam an, den Marktanteil auf mindestens 10 Prozent zu steigern.



Die mit 4,5 Sternen klassifizierte Produktlinie Ilford Galerie Premium ist für Amateurfotografen gedacht, die Wert auf hohe Bildqualität und Haltbarkeit ihrer Ausdrücke legen.



Die Entwicklung der Dispersionen für die Beschichtung von Inkjet-Medien ist eine komplexe Wissenschaft, in der Ilford Pionierarbeit geleistet hat.

Pentax' neue Outdoor-kameras Optio WG-2 und Optio WG-2 GPS

Pentax nimmt die neuen robusten Outdoor-Kameras Optio WG-2 und Optio WG-2 GPS ins Programm. Ebenso wie die Vorgängermodelle sind die beiden Neuheiten wasser-, staubdicht und stoßfest, weisen aber eine deutlich verbesserte Bildqualität, Lichtempfindlichkeit auf und können jetzt auch Videos in Full-HD aufnehmen.

Die Optio WG-2 ist mit dem neuen BSI-CMOS-Bildsensor ausgestattet. Bei Nachtaufnahmen oder in schwach beleuchteten Innenräumen liefert sie scharfe und brillante Bilder mit weniger Rauschen als ihre Vorgänger. Neben 16-Megapixel-Auflösung für Fotoaufnahmen bietet die Optio WG-2 auch volle HD-Qualität (1.920 x 1.080 Pixel). Verbunden mit dem neuen hochauflösenden LCD-Monitor, der ein klares Sucherbild auch bei Sonnenlicht liefert, und hervorragender Unterwasser-Tauglich-



keit bis zu zwölf Metern Tiefe, überzeugt die Optio WG-2 laut Pentax durch Zuverlässigkeit und Brillanz, nicht nur unter anspruchsvollen Outdoor-Bedingungen.

Die Kamera wird in zwei Varianten angeboten. Neben dem Standardmodell Optio WG-2 gibt es die Optio WG-2 GPS, die zusätzlich mit einem GPS-Modul ausgestattet ist. Beide Modelle werden ab März erhältlich sein: die Optio WG-2 in Rot und Schwarz zum unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 329 Euro, die Optio WG-2 GPS in Orange und Weiß zum UVP von 379 Euro.

Preiswerte Outdoor-Kamera von Rollei

Die neue Sportsline 62 Dual LCD von Rollei ist eine preiswerte Einstiegs-

ra, die sich vor allem an Outdoor-Aktive wendet. Die Kamera ist staub-, spritzwasser- und stoßgeschützt (bis zu einer Fallhöhe von 1,5 m) und ermöglicht auch Tauchgänge bis zu einer Tiefe von drei Metern. Besonderes Kennzeichen der Sportsline 62 Dual LCD ist der 1,8" große Monitor auf der Vorderseite.

Darüber hinaus bietet die Neuheit ein 2,7" großes Display auf der Rückseite und einen 10-Megapixel-Sensor. Die Kamera nimmt Videos

in HD-Auflösung auf (720p/30 Bilder pro Sekunde). USB 2.0 High Speed-Schnittstelle, die Pre-Record

Funktion (drei Sekunden) und die achtfache Digitalzoomfunktion komplettieren die technische Ausstattung. Die Kamera ist aufgrund ihrer leichten Handhabung insbesondere für Kinder geeignet. Sie ist ab Ende März in den Farben Pink, Orange, Blau, Grün und Silber erhältlich. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung lautet 69,95 Euro.



TIS

TIS-Service-GmbH

Beratung und Dienstleistungen rund um Minilabs und digitale Printsysteme



Alles aus einer Hand!

Neueste Minilab-Generation

▣ Beratung und Vertrieb ▣ Schulungen ▣ Wartung ▣ Servicevereinbarungen ▣ Verbrauchsmaterial ▣ Ersatzteile

Besuchen Sie uns:

RING FOTO

9.-11. März 2012

In Erlangen

Heinrich Lades Halle
Stand Nr. 76
(Ausgang Cateringzelt)

optimal foto

25. März 2012

In Würzburg

Vogel Convention Center
Stand Nr. 37

photokina

18.-23. Sept. 2012

In Köln
koelnmesse

TIS

TIS-Service-GmbH

71573 Allmersbach im Tal
Im Wasenfeld 7 · Deutschland
www.tis-service.de
info@tis-service.de
Tel. +49 (0) 71 91 / 49 501 501

Cewe Color strebt mehr als eine halbe Milliarde Wachstum durch neue Geschäftsfelder

Mit dem Rückenwind eines exzellenten vierten Quartals 2011 strebt Cewe Color für 2012 erstmals mehr als eine halbe Milliarde Euro Umsatz an. Dazu sollen nicht nur die Weiterentwicklung des Bestsellers Cewe Fotobuch und die Einführung innovativer Bildprodukte beitragen, sondern auch das neue Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck.



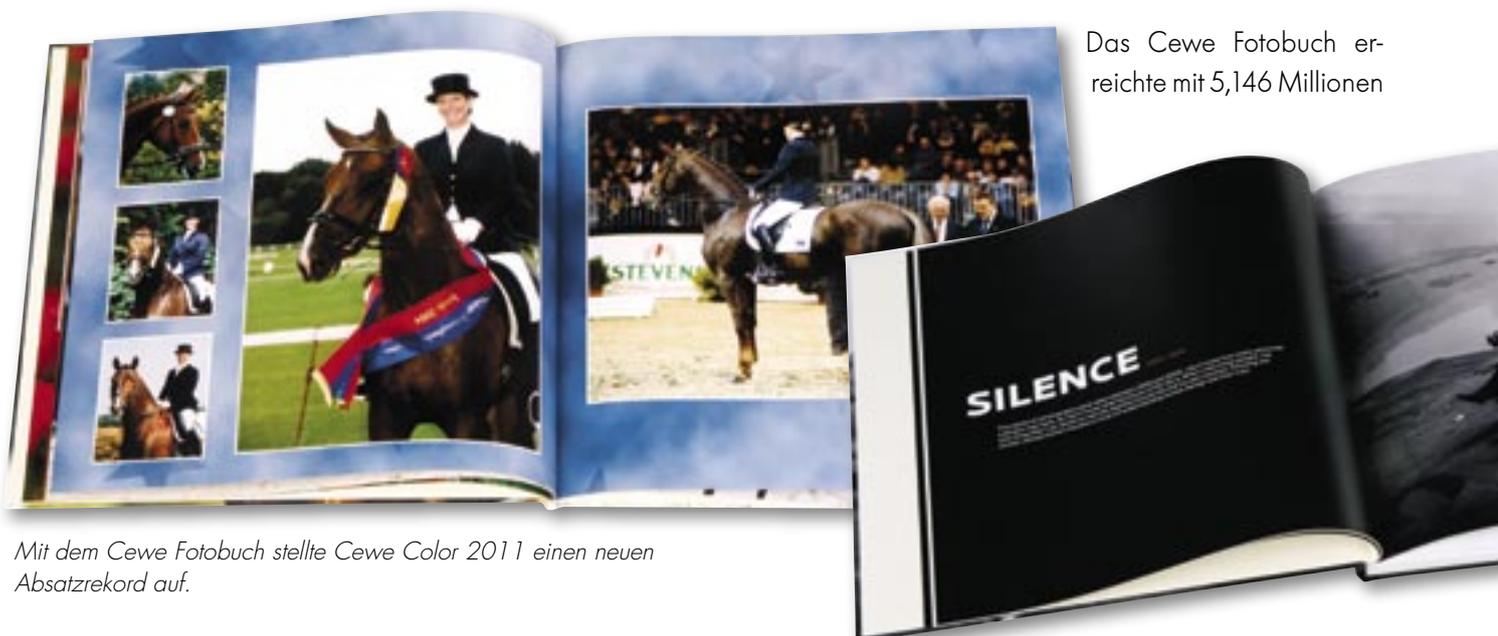
Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender von Cewe Color: „Der Erfolg im Geschäftsjahr 2012 hat unsere eigenen Erwartungen übertroffen.“

Nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen hat Cewe Color im vierten Quartal 2011 einen Umsatz von 161

Millionen Euro erzielt und damit den Vorjahreswert um 7,3 Prozent übertroffen. Damit entfielen mehr als ein Drittel (34,3 Prozent) des Gesamtumsatzes 2011 auf die letzten drei Monate. Auch die Ertragskraft wurde weiter verbessert: Im Gesamtjahr steigerte Cewe Color den Umsatz pro verarbeitetem Foto um 6,2 Prozent. Mit einem Umsatz von 469 Millionen Euro im Gesamtjahr 2011 lag Cewe Color über den Prognosen des Managements (447 bis 460 Millionen Euro). „Der Erfolg im Geschäftsjahr 2012 hat unsere eigenen Erwartungen übertroffen“, kommentierte Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der Cewe Color Holding AG. „Dazu haben vor allem die Marke und das Produktportfolio Cewe Fotobuch, unsere Foto-Mehrwertprodukte und unsere Distributionskraft beigetragen.“

Absatzrekord beim Cewe Fotobuch

Das Cewe Fotobuch erreichte mit 5,146 Millionen



Mit dem Cewe Fotobuch stellte Cewe Color 2011 einen neuen Absatzrekord auf.

e Euro Umsatz an

Stück (+18,7 Prozent) einen neuen Absatzrekord. Dabei lag sogar das Wachstum in absoluten Zahlen mit mehr als 809.000 Cewe Fotobüchern deutlich über dem Vorjahreswert (+693.000). Zusätzlich profitierte Cewe Color von der wachsenden Nachfrage nach hochwertigen Wanddekorationen und individualisierten Mehrwert-Produkten wie Kalender, Grußkarten und Fotogeschenkartikel. Erstmals kamen mit einem Anteil von 67,4 Prozent mehr als zwei Drittel der digitalen Aufträge über das Internet in die Betriebe (2010: 60,7 Prozent).

Ertragsziele bestätigt

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung ist das Cewe Color Management sicher, seine ambitionierten Ertragsziele mit einem operativen Ergebnis im Bereich von 28 bis 31 Millionen Euro erreicht zu haben. „Trotz einiger Einmaleffekte wie der Wertberichtigung von Forderungen, die durch die Insolvenzanträge von zwei Geschäftspartnern erforderlich wurden, ist es uns gelungen, unseren Zielkorridor sicher zu erreichen“, betonte

Dr. Olaf Holzkämper, CFO der Cewe Color Holding AG. Die Forderungen seien weitgehend abgesichert gewesen, so dass die Auswirkungen auf ein Minimum reduziert werden konnten, fügte Holzkämper



In der neuen Bildergalerie bietet Cewe Color jetzt über 1.000 professionell aufgenommene Fotos an, die zur Gestaltung hochwertiger Bildprodukte, z. B. Wanddekorationen auf Alu Dibond, genutzt werden können.

hinzu. Deshalb sei trotz einer Anschubfinanzierung für das neue Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ein Jahresüberschuss im Bereich von 16 bis 19 Millionen zu erwarten. Das würde einem Ergebnis pro Aktie von 2,36 bis 2,80 Euro entsprechen und einen Zuwachs um bis zu 39 Prozent bedeuten.

Online-Druckerei Saxoprint übernommen

Anfang Februar gab die Cewe Color Holding AG bekannt, über ihre Tochtergesellschaft Cewe Color AG & Co. OHG die Saxoprint GmbH in Dresden rückwirkend zum 1. Januar übernommen zu haben. Saxoprint ist ein führender Anbieter von kommerziellen Online-Druckdienstleistungen in Europa und betreibt Internet-Portale in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Großbritannien, Frankreich und Spanien. Im vergangenen Jahr erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 31,4 Millionen Euro (41,1 Millionen

US-\$) mit einem positiven Ergebnis. Über den Kaufpreis haben die Unternehmen Stillschweigen vereinbart.

Mit dieser Akquisition will Cewe Color schnell eine führende Marktposition im Online-Druck auch außerhalb der Fotobranche erreichen. „Der Kauf von Saxoprint steigert unseren Unternehmenswert“, erklärte Dr. Rolf Hollander. „Denn die Technologie und das Knowhow von Saxoprint und Cewe Color sind zwei exakt passende Puzzleteile.“ Bereits vor zwei Jahren hat Cewe Color damit begonnen, über die Tochtergesellschaft viaprinto den Markt für Geschäftskunden zu erschließen und Digitaldruckprodukte wie Flyer, Visitenkarten oder Broschüren online anzubieten. Mit der Akquisition von Saxoprint hat Cewe jetzt auch umfassende online-belegbare Offsetdruck-Kapazitäten erworben, um auch höhere Auflagen effizient abwickeln zu können. „So können wir den Umsatz im Online-Drucksegment 2012 auf rund 40 Millionen Euro stei-



Unternehmen

gern“, sagte Hollander. „Damit wollen wir 2012 zum ersten Mal mehr als eine halbe Milliarde Euro Umsatz erwirtschaften.“

Motivgalerie für Wanddekorationen

Auch den Bereich hochwertiger digitaler Bildprodukte baut Cewe Color weiter aus. Mit der neuen Motivgalerie bietet das Unternehmen seinen Kunden ab sofort die Möglichkeit, mit professionellen Bildern ein persönliches Kunstwerk zu gestalten, um die eigene Wohnung zu verschönern. In der neuen Bildergalerie von Cewe stehen dafür ab sofort über 1.000 Motive zur Auswahl – architektonische Meisterwerke, Aufnahmen von Traumstränden, außergewöhnliche Tierbilder und Stilleben. Das Angebot soll zügig ausgebaut werden, um die Kunden zu motivieren, öfter vorbei zu schauen und die Kategorien zu durchstöbern. Die Motive können für die Bestellung von Fotoleinwänden, Gallery Prints oder Poster-Collagen genutzt werden. Abhängig vom bestellten Produkt werden die



Saxoprint gehört zu den führenden Online-Druckdienstleistern in Europa.

Wanddekorationen in der Regel innerhalb von drei bis sechs Tagen geliefert. Erreicht werden kann die Motivgalerie über die Webseite von Cewe oder die Online-Shops der Handelspartner. Die Preisliste beginnt bei 9,99 Euro für das kleinste Format (20 x 30

cm) und reicht bis deutlich über 100 Euro für großformatige Bilder auf Alu-Dibond oder hinter Acrylglas. So soll die wertschöpfungsstarke Produktpalette dazu beitragen, den Umsatz pro verarbeitetem Foto bei Cewe Color auch in Zukunft zu steigern.

Cewe Color erreicht ISO 14001 Zertifizierung

Mit dem Aufbau eines umfassenden Managementsystems für Nachhaltigkeit und umweltschonende Unternehmensführung am Produktionsstandort Oldenburg hat Cewe Color in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte dabei erzielt, wirtschaftliche und ökologische Aspekte zu verbinden. Jetzt hat das Unternehmen mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 einen weiteren Schritt getan, um sein Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit zu dokumentieren.

„Im Fortschrittsbericht 2010 haben wir die Zertifizierung nach ISO 14001 im Bezug auf die Erhöhung der Umweltleistung des Unternehmens für 2011 als Ziel formuliert“, erklärte das für das Thema Nachhaltigkeit verantwortliche Cewe Color Vorstandsmitglied Andreas F. L. Heydemann. „Ich freue mich, dass wir dieses Ziel erreicht haben.

Alle weiteren Betriebe im In- und Ausland werden bis Ende 2013 folgen.“

Das Umweltmanagement-System von Cewe Color beschreibt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, mit dem das Unternehmen die Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen dokumentiert und verbindliche Richtlinien für die Bereiche Arbeitssicherheit, Gewässerschutz, Energie-Management und ressourcenschonende Unternehmensführung festlegt. Im Sommer 2012 wird Cewe den dritten Nachhaltigkeitsbericht vorlegen, um die Fortschritte des Unternehmens in wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten aufzuzeigen. Bei der Erhebung der Daten orientiert sich Cewe Color an den Nachhaltigkeitsrichtlinien der Global Reporting Initiative.

Neuheiten bei Walther Alben und Rahmen

Maritime Atmosphäre

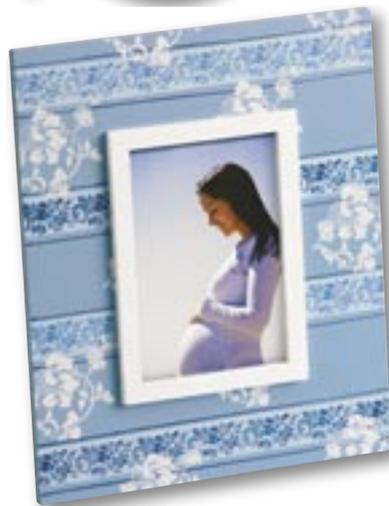
Im Herbst 2011 hat Walther Alben und Rahmen unter dem Oberbegriff Unique Home Living eine vollkommen neue Kollektion an Rahmen und Alben eingeführt. Jetzt erweitert das Nettetal-Unternehmen diese Kollektion durch die neue Nautic-Serie – über die ein ebenfalls neuer, 20-seitiger Katalog detailliert informiert.



Passend zur kommenden warmen Jahreszeit präsentiert die Dekowelt Nautic in den Unterthemen House, Sailing, Line, Fishes, Feelings und Nautic eine durch und durch maritime Atmosphäre, in der die Farben Weiß und Blau sowie Motive von Strand und Meer dominieren. Fotografen, die ihre Erinnerungen präsentieren möchten, bietet Nautic ausgefallene und besondere Artikel – vom Galerierahmen bis zum neuartigen Fotogästebuch.

Im Sortiment Nautic Fish finden sich verschiedene Galerierahmen zum Hinstellen oder Aufhängen in runder oder Fischform. Außerdem gibt es ein Memo-board mit fünf Magneten in Fischform, die ebenfalls ein Foto aufnehmen.

Feelings heißen die beiden Porträt-rahmen mit zarten Blumenmustern, die als blauer Rahmen mit weißer Leiste oder weißer Rahmen mit blauer Leiste angeboten werden. Unter der Be-



zeichnung Line gibt es drei Galerierahmen mit Aufhängern für ein, zwei oder drei Fotos im Format 10 x 15 cm. Sailing umfasst drei vertikale Galerierahmen mit runden oder quadratischen Ausstanzungen, in denen drei oder fünf Fotos Platz finden. Und House heißen Holzrahmen in Form eines Hauses für ein, zwei oder drei Fotos.

Drei Varianten von Nautic Fotoalben

Drei Varianten von Fotoalben runden das neue Nautic Sortiment von Walther ab. Variante eins sind die Fotogästebücher im Buchformat 23 x 25 cm (Bild rechts), die neben Fotos auch nette Worte, lustige Skizzen oder kleine Gedichte der Gäste auf-



nehmen. Variante zwei sind die Spiralalben im Format 30 x 30 cm. Sie sind mit 40 weißen Seiten aus säurefreiem Fotokarton und einer schwarzen Spirale ausgestattet. Variante drei schließlich sind die Memo-Einsteckalben für bis zu 200 Fotos im Format 10 x 15 cm. Alle drei Varianten sind in jeweils drei Farbkombinationen lieferbar.

HapaTeam kämpft gegen illegale Importe

Offizielles Siegel

Das Echinger Vertriebsunternehmen HapaTeam hat den zunehmenden Grauimporten von Tokina Objektiven und Nissin Blitzgeräten den Kampf angesagt. Damit sollen sowohl der Fachhandel als auch die Konsumenten vor unseriösen Angeboten geschützt werden. Ein spezielles Siegel soll offizielle Ware leicht erkennbar machen. Dazu gibt es eine verlängerte Garantie.

„Was auf den ersten Blick oftmals nach einem Schnäppchen aussieht, entpuppt sich für den Verbraucher oft als teurer Reinfluss“, erklärte HapaTeam Geschäftsführer Oliver Hadji. „Denn Ware, die billig im Internet oder von außereuropäischen Händlern angeboten wird, beinhaltet meist weder die in Deutschland gültige Mehrwertsteuer noch die aktuellen Zollgebühren. Dadurch sehen viele Preise auf den ersten Blick einladend aus.“

Bei einer legalen Einfuhr nach Deutschland müssten jedoch der Zoll und die Mehrwertsteuer entrichtet werden, was zusammen ca. 23 Prozent ausmache, erklärt HapaTeam. Wenn Produkte absichtlich falsch gekennzeichnet seien, liege sogar eine verbotene Handlung vor, die zu Strafverfolgung und Beschlagnahmung der Ware führen könne.

Deshalb sind offiziell importierte Tokina Objektive und Nissin Blitzgeräte jetzt leicht zu erkennen. Jedes Produkt



Ein Siegel auf der Verpackung signalisiert, dass es sich um ein offiziell importiertes Produkt mit verlängerter Garantie handelt.



wird mit einem auf der Verpackung angebrachten offiziellen Siegel gekennzeichnet. „Diese Siegel zeigen dem Kunden: Du bekommst ein für den deutschen Markt optimiertes Produkt, eine Bedienungsanleitung in deutscher Sprache und eine deutsche Garantiekarte mit sicherem Gewährleistungszeitraum“, betonte Hadji. „Letztere ist für deutsche Kunden wichtig und entscheidend, denn sonst muss er im Falle einer Reparatur schlimmstenfalls für die Kosten selber aufkommen.“

Um inoffiziell importierte Produkte direkt erkennen zu können, unterhält HapaTeam eine Datenbank, in der die Seriennummern der offiziell importierten Objektive und Blitzgeräte festgehalten sind. Neue Artikel und EAN-Nummern dienen dabei dazu, grau importierte Waren sofort erkennen

und die entsprechenden Marken-schutzmaßnahmen ergreifen zu können.

HapaTeam weist darauf hin, dass Präzisionsprodukte wie Wechselobjektive und Blitze bereits durch falsches Lagern oder unsachgemäßen Transport beschädigt werden können. Dagegen sei bei offizieller Ware sichergestellt, dass keine defekten Produkte in den Regalen der Handelspartner landen. Zudem sei bei der von Grauimporteuren oft angebotenen „Händlergarantie“ unklar, wer im Garantiefall die notwendigen Reparaturen oder Justierungen durchführe. Dagegen können die Kunden bei offiziell von HapaTeam auf den Markt gebrachter Ware auf eine verlängerte Garantiezeit von fünf Jahren ab Kaufdatum zählen. Innerhalb dieses Zeitraums werden Material- und Herstellungsfehler kostenlos behoben.

HapaTeam weist darauf hin, dass der Lieferumfang inoffiziell importierter Ware sich häufig von den offiziellen Gebinden unterscheidet. Fehlende Kabel oder falsche Anschlüsse könnten deshalb leicht für Ärger sorgen. Damit relativiere sich der günstige Preis, der oftmals auch durch das Einsparen der Gebühren für das Duale System sowie der entsprechenden Elektroaltgeräte-Abgaben zustande komme. Deshalb will HapaTeam mit dem Maßnahmenkatalog nicht nur die eigenen von den Herstellern vergebenen Vertriebs- und Markenrechte schützen, sondern auch seine Handelspartner und die Konsumenten vor Enttäuschungen bewahren.



DEUTSCHE
UNTERNEHMERBÖRSE

Ein Partner von
Handelsblatt

25.000 Nachfolger suchen Firma

**33%
RABATT**

DER ONLINE-MARKTPLATZ FÜR UNTERNEHMER UND INVESTOREN – EINFACH, SICHER UND SCHNELL ZUM VERKAUFSERFOLG.

- 1 **EFFIZIENTE SUCHE:** Gemeinsam mit dem „Handelsblatt“ erreicht DUB bundesweit wöchentlich bis zu 1,2 Millionen potentielle Käufer.
- 2 **ZIELGENAUE ANSPRACHE:** Pro Inserat ergeben sich monatlich durchschnittlich acht hochwertige Kontakte.
- 3 **GERINGE KOSTEN:** Für monatlich 59 Euro sichert ein Verkaufsinserat auf DUB.de höchste Erfolgsaussichten – provisionsfrei, ohne weitere Kosten.

SERVICE FÜR „imaging+foto-contact“-LESER!

TESTEN SIE DUB ZUM SONDERPREIS: Schalten Sie einfach Ihr Drei-Monats-Verkaufsangebot auf DUB.de zum Preis von zwei Monaten. Sie sparen 59 Euro. Es fallen keine weiteren Kosten an.

UND SO GEHT'S: Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Deutsche Unternehmerbörse“ an r.gruna@cat-verlag.de oder rufen Sie an unter 040/468832-661. Sie erhalten dann umgehend Ihre Zugangsdaten.

WWW.DUB.DE

POLAROID 600er-FARB-Film NEU!
www.nordfoto.de

Foto-Aktienkurse

		21.02.2012	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Canon	YEN	3.590	3.280	3.220	4.130
Casio	YEN	538	440	427	742
CeWe Color	EUR	33,40	32,50	24,50	35,98
Du Pont	USD	51,48	48,97	37,11	57,00
Eastman Kodak	USD	0,29	0,57	0,23	2,80
Fujifilm	YEN	1.990	1.842	1.659	3.015
Hewlett-Packard	USD	29,59	26,72	21,50	48,55
Hitachi	YEN	462	410	334	523
Imation	USD	6,42	5,87	5,40	11,97
Jenoptik	EUR	5,65	4,86	3,91	6,65
Leica	EUR	31,02	25,20	14,29	31,65
Metro	EUR	29,75	28,24	26,78	55,01
Olympus	YEN	1.260	1.181	424	2.835
Samsung	KRW	1.180.000	1.036.000	672.000	1.198.000
Seiko Epson	YEN	1.067	933	881	1.499
Sharp	YEN	558	637	505	939
Sony	YEN	1.681	1.297	1.253	3.105
Spector	EUR	0,34	0,36	0,30	0,86
Toshiba	YEN	347	305	289	542

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

Der Verband für Journalisten

bietet Beratung, Fachinfos, Presseausweis, Medienversorgung und vieles mehr. Kostenlose Infos für hauptberufliche Journalisten & Pressesprecher:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
Tel. 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
info@dpv.org • www.dpv.org

Ankauf – Verkauf gebrauchter Fotogeräte, Minilabs und Laborgeräte. Fotoservice Jungkuz

Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,
Mobil 01 71/2 68 83 30

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

in der Ausgabe 4/2012 ist der 16. März 2012.

Senden Sie uns einfach ein Fax an: 0 21 02 / 20 27 90
oder per e-Mail an: r.gruna@cat-verlag.de

Inserenten-Verzeichnis

Cewe	4	TIS	29
RCP	9	Walther	15
Samsung	4. U.	Kleinanzeigen	3. U.

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- und Studioteknik

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-0
Telefax: 0 21 02/20 27-90
Online: <http://www.worl dofphoto.de>
Bankverbindung: Postbank Essen
Kto. 164 565 438, BLZ 360 100 43
IBAN: DE35 360100430164565438
BIC: PBNK DE FF

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther
Dr. Herbert Päge
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:

Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:

Hans Joseph Blömer

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 39 v. 1. Januar 2012

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss, Albert Willmann

Vertrieb:

Silke Gräßel

Satz- und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.



ISSN: 1430-1121



„Fotos
muss man
riechen,
schmecken,
fühlen.“

Marie Galinsky



Samsung
NX200
Systemkamera



jbrown1993 pro (vor 2 Wochen)

Adorable! Love the expression on his face (weimaraner?) as he seems to contemplate the leash



Schussel8 (vor 1 Woche)

Super Aufnahme!



a j saker pro (vor 9 Tagen)

Superb picture. Like the framing and composition. The muted colour tone is excellent.



ThatFridayFeeling pro (vor 7 Tagen)

Great use of wide angle making a dramatic shot. I have a Weimaraner cross and she always looks a little on edge – like this dog :)



Chris_A_G_1976 hat dieses Foto zu seinen Favoriten hinzugefügt. (vor 7 Tagen)



Chris_A_G_1976 pro (vor 7 Tagen)

Wow! Something about the angle here!



Bikeygeek2010 pro (vor 6 Tagen)

soon as I happened on your stream, I could see you are quality photographer, this is my favourite of the few on show I love the shape of the hound's back legs, something very satisfying about the negative space. Do you ever dabble in film?



peadela (vor 4 Tagen)

Top! Das Motiv lebt – den Augenblick im Bild eingefangen.



Fügen Sie Ihren Kommentar hier hinzu ...

► Möchten Sie Ihren Kommentar formatieren?

VORSCHAU

KOMMENTAR POSTEN

www.flickr.com/mariegalinskyphotography

www.samsung.de/ausloesen



Du kannst etwas auslösen.



SAMSUNG

TURN ON TOMORROW